

Nach-Telegramm.
Berlin. Von 438 Wahl-
ten sind 429 Deputierte benannt.
Gewählt wurden 138 Konser-
vative, 59 Freikonservative, 29
Aerophile, 20 Nationalliberale,
44 Freisinnige, 14 Polen, 2
Dänen und 3 Weißer.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.



Seidenwaren-Haus

Wilh. Nanitz, Altmarkt 25.

Satin merveilleux, Qualität I Meter 3 Mark,
II " 4 "

" sehr preiswerth und solid. —



B. Melssner • Kreuzstr. 19.

Brühl & Guttentag,
Altmarkt 26.

Empfehlenswerthe Bezugssquelle aller Tapisserie-Arbeiten. Specialitäten: Angel. Smyrna-Knüpfarbeiten, Velour-Tepiche und Fensterdecken, Vitrinen, Sofas, Stuhlschoner, mustergeschützte Applications-Velourblumen.

Vorzüglichste Ausführung aller Extra-Bestellungen.

Jg. 310. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Hochfeine

Burgunder- und Rothwein-Punsch-Essenz

a Flasche 2½ und 2 Mark, empfiehlt

C. H. Kühn, Dresden-Neustadt,

Böhmisches Strasse 1, Eingang Alaustrasse.

Dresden, 1885.

Freitag, 6. Novbr.

Demokratischer Redakteur für Politisches Dr. Emil Bieren in Dresden.

Gerechtigkeit und Milde, diese hervorragenden Tugenden eines Fürsten, der dem Herzen des Volkes nobeleben will, verheilt der Tanz-Clan des Prinz-Régenten Albrecht von Braunschweig. Das ist ein gutes Wort bei der Übernahme eines Herzogthums. Es ist auch eine Neuvergütung der Staatsfähigkeit und wenn der Prinz-Régent auch ferner in dem Sinne die Regierung zu führen fortfährt, wie er sie übernommen hat, dann wird ihm auch die dritte notwendige Eigenschaft eines guten Fürsten: die Weisheit, nicht fehlen. Zu wiederholten Malen hat sich der Prinz-Régent auf den bestehenden Herzog Wilhelm berufen; er befandet seinen festen Vorhaben „noch könnten die weise und väterliche Regierung Ihres hochfürstlichen Landesfürsten folgen“.

Damit hatte er ganz geschickt an die Sympathie des Braunschweiger für den leichten Herrscher aus dem Welfenhaus angeknüpft. Auch verdient es Hervorhebung, daß der Prinz-Régent, sowohl in einer Rede wie in dem Proklamation, die Zustimmung seiner Wahl bei vollständig veranschaulichem Landtag hervorhob und daß er in seinem Fürstendame herzlich der Sympathie-Kundgebungen aus den Volkskreisen gebachte. Es macht das den Eindruck, als ob man „einen Trophäe demokratischen Oels“ nicht als Verunreinigung des Regenten-Königthutes betrachtete.

Weiter ist noch zu betonen, daß der Prinz-Régent „den ersten, bestimmt Wunsch und Willen des Kaisers“ als maßgebend für die Annahme des Regententhumes bezeichnete. „Der Kaiser weiß es besser als ich und ich gehorche.“ Des Fürsten Biennack erwähnt er nicht. Endlich ergänzt noch der „Westl. Merkur“ die Braunschweiger Rede des Königs mit einer hochbedeutenden Stelle, welche ausschlaggebend auf Wolfs Telegrafenbüro unterdrückt worden ist. Der Prinz-Régent versicherte u. a. es werde sein Verdienst sein, „Braunschweig in seinen Besitzungen zu Kaiser und Reich zu erhalten und es mit Gottes Hilfe zu bewahren, wie es bis jetzt geschiehen ist.“ Das heißt: als selbstständiges Mitglied des deutschen Reiches. Diese Willenserklärung ist im höchsten Grade bedeutsam, sie zerstreut die gehegten Befürchtungen und hat gegen weislich geholt, dem Prinz-Régenten die Sympathien, die Herzen der Braunschweiger zuwenden. Warum aber hat Wolfs Biennack diese prinzliche Worte nicht mit telegraphiert? Sie sind doch das Schätzlichste in den Kundgebungen des neuen Regenten! Ihre Unterdrückung in Wolfs Biennack ist ein flates Stück, aber nur ein neuer Beleg für die tendenziöse Berichterstattung desselben, wovon die deutschen Zeitungen so oft klagen und so lebhafte Beschwerden erhoben haben. Neulich rührten wir rügen, wie die Deutschen derselben Biennaks die ganze Rude des deutsch-böhmisches Bla. Dr. Knoth im Wiener Reichsrath verheimlichten, obwohl die Pläne der Söhne Deutschlands bewundernd an den Lippen dieses wortreichen Mannes hingen; aus neuerer Zeit rügen wir hinzu, daß über die ehebende Lutherfeier in Dresden Wolfs Biennak sein Strebewürdliches erzählt hat, während es über Vorgänge im Dresdner Stadtratordnetenraale, die außerhalb Dresdens keine Rache interessieren, sehr kurz und gleichmäßig berichtet. Das Monopol von Wolfs Telegrafenbüro erscheint um so lästiger, wenn es in unendlicher Mache ausgeübt wird.

Unter den Vorlagen, die dem Reichstag zugehen sollen, wird sich auch wiederholt diejenige befinden, welche das Gerichtsverfahrensgesetz und die Strafprozeßordnung zu ergänzen und abzuändern bestimmt ist. Dass hierbei Reformen dringend nötig, hat der Prozeß-Großrat unwiderrücklich festgelegt. Man meldet aber nichts von der Absicht, die Verurteilung gegen Urtheile der Strafkammern einzuführen, obwohl auch der diesbezügliche Mangel als ein schwerer Nebenkost wird. Dafür tauchen dunkle Andeutungen auf, als sei wiederum beabsichtigt, die Zahl der Geschworenen von 12 auf 7 herabzuziehen. Das ließe auf eine Verschärfung der Schwurgerichte hinaus, die doch, trotz einzelner Unvollkommenheiten, dem Volke als Bürgschaft einer guten Rechtsprechung thunlich sind. Sollte der angeläufige Gesetzentwurf wiederum auf Veränderung der Geschworenenzahl abzielen, so steht seine Verwertung durch eine bis weit in die Rechte reichende Mehrheit im Reichstage bevor.

Alle Tage erneut sich das Spiel mit dem Kriegsteuer. Es ist schon gar nicht mehr genau zu zählen, wie viel Mal die Serben in Bulgarien eingefangen sein sollen. Jedemal wurde die Falschmeldung wederraten. Die eine Hälfte des serbischen Hauptquartiers mag wohl von Niš aus an die Grenze abgegangen sein und dieser Tage kann recht gut die andere Hälfte mit dem Oberkommando dahinterfolgen. Es ist bemerkenswert, daß die kriegerischen Nachrichten sich allemal häufen, sobald von einer Uneinigkeit der Großmächte etwas nach Außen dringt. In Konstantinopel ist der grüne Tisch der Konferenz aufgestellt, aber die Sessel herum bleiben unbekannt. Was aus dieser Verzögerung des Vertragsritus der Konferenz zu schließen, ist nicht jedoch einzuschätzen. Die Grossmächte betrachten eben die Balkanmärkte aus entgegengesetzten Gesichtspunkten und sind von den Balkanmärkten aus entgegengesetzten Gesichtspunkten und sind von der Einigkeit weiter entfernt denn je. Der russische Einfluß täumt mit dem englischen. Der bulgarische Ministerpräsident erklärt, daß er unter keinen Umständen auf eine Gebietstaetzung an Serbien, und sei sie noch so unbedeutend, eingehen könne. In Serbien brennt man auf den Wettfang mit Bulgarien und verfügt, daß man genügend Geldmittel besitze, um das Geschützlein bis zum Krüppel auszuhalten. Griechenland streift immer dreister die Hand nach türkischen Besitz aus und als Antwort auf die gemeinsame Forderung Europas, sich ruhig zu verhalten, verlangt Griechenland jetzt mindestens Epirus. Die Kleinstaaten des Balkans sind also wirkliche Roubstaaten. Die Unentstehlichkeit des Sultans erlässt sich daraus, daß England ihm antwortet, sich mit Anderen zu verständigen, was aber gar nicht nach russischer Geschmack ist. Wer die politische Intrigue als Kunstwerkstand beschreibt, der muss zur Zeit an Rusland sein wahres Vergnügen haben. Man empfindet an der Renov. plötzlich nicht nur die höchste Erregung vor dem Berliner Vertrag, der vom ersten Augenblick an allen Russen ein Gegenstand tiefste Abneigung und ein Symbol

Ankündigung für den 6. Nov.: Schwerein mit einer Reihe bei durchschnittlicher Bewölkung, mit geringen und stellenweisen Niederschlägen. Temperatur wenig verändert.

zu 10° Celsius.

zu

sanften um dieselbe Zeit die Thermometer ebenfalls bis unter den Gefrierpunkt. In der Pilschütterei Götsch's zu Strehlen hatte man früh 6 Uhr 2 und draußen im Waldschlößchenpark sogar 8 Grad R. Kälte. Am gefrorenen Morgen war es im Gebirge weniger kalt und hier im Elbtale gab es noch einige Grad Wärme.

Am Montag Nachmittag 2 Uhr, fanden die Rennen des Großenhainer Vororce-Club unter reger Beteiligung der Bürgerschaft wie Umgang Großhains auf dem Terrain des Mittelguts Stoga statt. Das Schiedsrichteramt hatte der Präsident des Clubs, Excellenz Generalleutnant Sennf von Pilsach, übernommen, als Starke jungerster Kommandeur des 1. Husarenregiments Herr Major Schulze. Im ersten Rennen: „Hubertus Siegle-Chair“ siegte als Erster Leutnant Eberle (1. Huf.-Reg.) mit der Andachtsfahne „Reit“; im zweiten: „Rechte Siegle-Chair“ war der Erste Rittmeister v. Milau (1. Huf.-Reg.) mit dem schwierigen Wallach „Arabi“, und im dritten: „Schwarze Siegle-Chair“ siegte als Erster Leutnant Scherzer (1. Huf.-Reg.) mit dem braunen Wallach „Mouy“. Am Major Schulze verblieb die Ehrenpreise, die in silbernen Tablets, können, Portalen &c. bestanden.

Morgen, Sonnabend Abend 7 Uhr, veranstaltet der hiesige Vororcoclub seinen ersten Unterhaltungsbalk im Hotel zur Rose und hält da Herr Prof. Dr. Fritz Schulze einen hochinteressanten Vortrag über „Nichts & Neden an die deutsche Nation“. Billiges sind noch in vierter Ausführung, Wittenbergstraße, zu haben. — Sonntag gelangen die „Weihnachtobachten“, eine der prächtigsten Kompositionen Jules Otto's vom freiherrlichen Männerchorverein unseres freundlichen Nachbarorts Blasen in Saale zu Reichen zur öffentlichen Aufführung.

Beide seien die Zeit, wo man an das Trocken halten der Räthe denkt und Räthe und Räthe bestimmt nach um sich vor allen möglichen und unmöglichsten Krankheiten zu schützen. Da hat nun unter B. A. Müller (Bürograt 37) wie jedes Jahrlich für großen Bereich von Einlagejahren gekonst. d. i. die für Zuschwergewicht mit Recht behebten Hilfsschweizobahlen (im Grunde zu tragen) und für kalte Füße die Waterpoof Cork-Socke, welche den Fuß von jeder kalten und feuchten Witterung abschützen und selbst bei Hohnerungen und Reichenbeckrinnen abgetragen werden können.

Aus der Bevölkerung ist am 2. November die 35 Jahre alte Konservatorin Anna Bauer aus Buchholz entwunden; ihren Weg hat sie durch das Nachbarsfenster genommen.

Schwartzgrätz. Hauptverhandlung gegen den Agent Friedrich Emil Richter aus Königstein, den Photographen Julius Siegel aus Dresden und den Befleischner Heinrich August Kübel aus Königstein wegen Plumpverbrechen. Staatsanwaltschaft und Verhandlung waren von den Herren Aßler, Jäger, Lohr, bez. den Reichsanwälten Löffel, Krause und Dr. Thürmer vertragen. Als Zeichenvorstand der Privatdozent am Ral. Polytechnikum, Photograph Krome, vorgeladen. Das Angeklagten-Sieblett ist mit Ausnahme des am 2. Februar 1812 geborenen Befleischers Kübel schon vorbereitet. Der 30 Jahre alte Richter wurde vor einiger Zeit nach Verdacht anderer Vorstrafen vom Schwartzgrätz wegen Körperverletzung &c. zu 4 Monaten 8 Tagen Gefängnis verurteilt und der fahrländige Hauptmordarist Jenisch war bereits im Jahre 1872 geworben, einen festzuhaltenden Aufenthalts in der Stadtstadt Waldheim zu nehmen. Man erwirkte den an der Schwelle des Dreizehntalters liegenden außerordentlich verlorenen Mann, bei welchem sich Intrigue und Zulauftuerei, seinerzeit bei der Anfertigung von österreichischen Geldnoten und schließlich auf ein halbes Dutzend Jahre in's Buchtheim, ohne leider damit den alten Sünder die Lust zur Nachahmung von Geld für immer verloren zu lassen. Das Verhalten der Angeklagten während der Untersuchung war ein recht merkwürdiges. Während Jenisch und Kübel früher in der Hanauerla ihre Misslizenzen einnahmen, hielt Richter von vorneherein mit der Wahrheit hinterm Berg; den Geschworenen gegenüber legte aber der Zeuge Jenisch und Kübel angelegentlich, durch allgemeine Ausschlüsse das Schwarz der Auflage in das Werk des Unwissens unmissverständlich. Nach den Ergebnissen der unzähligen Beweisnachweise durfte Richter nichts als erwiesen zu erachten sein. Die Idee, jüdisches Papiergegeld anzufertigen, ging ancheinend nicht von den Angeklagten, sondern von dem berüchtigten unzureichend nach Amerika geflüchteten Dachdecker Hammelmann in Königstein aus. Dieser Dummkopf erzählte gelegentlich seiner Zusammenkünste mit Richter und Kübel in Borna, es sei eine Leichtsinnigkeit, Papiergegeld nachzuwerben und lehrte das Gespräch dabei auf den ihm schon längst bekannten Jenisch mit dem Hinweis, dieser habe ihnen einmal österreichische Banknoten angeboten. Jenisch habe ihnen einmal österreichische Banknoten angeboten. Die Hauptfrage sei Geld; ohne man wisches beizubringen, so würde Jenisch ganz gern mit seiner Kunst antworten. Diese Argumente fanden Richter und Kübel zufällig genug, um mit Jenisch zunächst brieflich, dann wundlich in „Verbindung“ zu treten, und bald war Richter im Quartier Jenischs zu Borna eingeschmissen worden. Kübel brachte die beiden Herren ab und zu und interessierte sich dabei ebenso lebhaft für den Plan, fünfzig-Blinde öfter den englischen Markt in London anzutreten. Der brave Befleischner stellte einen Komplizen auch die Valuta einer auf dem Hause der Richter liegenden Cholestele liegenden Hypothek von 800 Mark zur Verfügung. Aus dieser Zeit datiert ein von den Angeklagten fabrizierter mit „James“ unterzeichnete Brief, der offenbar nur in der Absicht hergestellt war, den Verdacht von sich abzuwählen, wenn ja dies aller Voricht und Heimlichkeit die Geldabschaffung rückbar werden sollte. Mitte Februar d. J. fuhren Richter und Jenisch nach Dresden über und machten sich infolge eines von „Dresdner Anzeiger“ veröffentlichten Anschlags bei dem Fräulein Anna Strehlerstraße 21, ein. Die Herren, von denen Jenisch meist anderswo nächtigte, erzählten, sie beschäftigten, ein englisches Experiment auszuführen, um brauchbare dielektrische, wippe das Papiergegeld nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und einigte zwei an die Angeklagten abzuführen und einigte von den 3 verdeckten Richter und Jenisch an die Arbeit und verbot gleichzeitig der Wethin streng, ihn zu töten. Die Ansage verzögerte, doch Jenisch momentan bei hellem Strom Wasser sehr fleißig gewesen sei. Kübel erschien während des diebstahligen Abendes seiner Komplizen im Quartier der 3 wiederholte, mit einer Reviertheit verbreit, hielt sich aber nur kurze Zeit auf und war zweifellos bei dem „Photographen“ selbst nicht bestätigt. Dem dringenden, mit allehand Ausführungen motivierten Wunsche der Angeklagten entsprechend, hatte es für Anna unterlassen, ihre gehörlosen Richter bei der Polizei anzumelden, legte aber schließlich, als die Gewissheit vorlag, dass sich Richter und Jenisch nach dem Stande machen wollten, die Kriminalpolizei und

Annelenden eine Kollekte zu Gunsten des Corsikaners Maratoff, welcher auf den Minister des Neuen, de Freycinet gebracht hat, überholten, die 90 Kreis einbrachte. — In der Kirche Saint-Philippe du Roule stand zu Ehren der 1870-71 Gefallenen eine große Gedenkstätte statt, der auch Vertreter des Kriegs- und Marine-Kabinetts stellten, der Herzog von Nemours, Graf Beaufort, General Cambray u. c. beimodten. Die Künste Cartonata, die Marchaline Miel, die Herzen von Hesnac und Alavignac und die Vicomtesse Benoist waren somit beim Ausgang für die Hinterbliebenen des deutsch-französischen Krieges. — Aus Anlaß des Todestages hat auch die Baronin von Bozel-Rammingen, geb. Prinzessin Friederike von Hannover einen protocollosen Vermägensnachlass für das Grab von Paul Bardey gestiftet, der unter dem Namen "Le bibliophile Jacob" in den westlichen Kreisen bekannt war. Diese Geschenkstätte bewußt der "Faro", um über die Beziehungen des letzten Königs aus dem Westen zu reden. Jacob war ein glänzender Cavalier, ein Weltmann und drachmloser Geschäftsmann. Alle Salons, in denen man plauderte, stritten sich um die Füße seiner Gegenwart und die vornehmsten Damen verloren nach seiner intimen Konversation. So auch der Hof des verbannten blinden Königs von Hannover in Paris. Er war dort kein eingetragener und vielgesehnter Gast und eine sehr einflussreiche Persönlichkeit. Nach Tode zog der König seinen Freund in eine Ecke seines Arbeitszimmers und ließ sich von ihm seine humoristischen Artikel vorlesen und den ganzen Wochenblatt der Gesellschaft in planter Weise erläutern. Wenn diese Aktualitäten erstaunt waren, rief Lacroix sein Steckendict: er erlangt im Sprechen Geschicklichkeit der tollsten Komik beiderseits. Soviel und auch öfter noch schützender Inhalt: der König lachte von ganzen Herzen darüber und wenn der Erzähler seine Scherze erzählte immer mehr freudig, die Grenze des Erlaubten auch überschritten, so amüsierte sich Se. Majestät dennoch. König Georg hob dann öfters, als Opfer von wunderlichen Vorstellungen, die Hände wie beschworend zum Himmel und rief die im Salon versammelten Damen herbei, wodurch der Erzähler in ein anderes Fahrwasser gesetzt wurde: "Kommen Sie, kommt Sie, meine Freundinnen und lauschen Sie den bewundernswerten Geschichten des Bibliophilen Jacob!" Heute sind die beiden tot, der König und sein Erzähler und auch vergessen die meisten ihrer brillanten Gesetzesproduktionen. — Einem amüsanten Nachklange zu den Wahlen liefert die "Batrie". Im Department Verd hält eine Republikaner Paul de Gajacque heiter angespielt, deshalb erwiderte darauf mit einer seiner energetischen Sprüche, der es hieß: "Ich oblige die Lügner und Betrüger mit aller Kraft meiner Verachtung!" Dieses Schreiben wurde sofort gedruckt und unter dem Titel "Lügen und Obreden" an die Strogenen angeklagt; doch war dies noch nicht genug, so telegraphierte das konservative Wahlkomitee an den Drucker, der sofort mit folgender Replique antwortete: "Ich drücke 10,000 Lügen, zwischen bin ich so glücklich Ihnen 500 Obreden zu schicken." — Gutsachs, ein Doctor aus Bayonne, welcher anonym einen Kollegen aus Biarritz vergiftete Schnecken handte, welche zu Pfeilen verarbeitet, das Leben der ganzen Familie des Doktors in Gefahr gebracht hatten, ist nach dreitägigen Verhandlungen des Schwurgerichts zu 8 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt worden. Der Angeklagte, welcher ursprünglich erläutert hatte, daß es sich um einen Scherz handelte, leugnete zuletzt hartnäckig, doch bewiesen die Haushälterin, daß Dr. Gutsachs die Adresse seines Kollegen selbst gewußt hatte, ebenso wie Beugen beweisen konnten, daß er selbst das Gift kauft und stets großen Gott gegen seinen Rivalen hegte.

Italien. Unter dem Titel "Die Moral in der italienischen Armee" ist eine die italienischen Heerwerthaltungen scharf und gern beleuchtende und die gesamte Presse in Alarm versetzende Broschüre erschienen. Das Resultat dieser pessimistischen und auf den Triummen der guten alten Zeit luminiertenden Hobsonstümme ist das: Der italienische Offizier, wie Subalternoffizier, dessen Gehirn unnötigerweise mit militärischen, geometrischen oder mathematischen Theorien überfüllt ist, gleicht in nichts dem Offizier vor früher, wie er noch in der Armee und unter Garibaldi gekämpft. Damals verstanden die jungen Offiziere freilich noch nicht Distanzen zu messen und den Soldaten zu rütteln, diskutierten auch nicht über Napoleonische und Metterniche Strategie, aber sie schworen sich — sie hatten das Herz auf dem richtigen Fleck. Von der heutigen italienischen Armee aber kann man behaupten, daß sie nicht feuerfest ist und daß Theorie und angebliche Wissenschaftlichkeit den alten geraden, militärischen Geist aus dem Felde geplagt, daß das Gehirn des Herzens besiegt habe. Daher befindet sich die italienische Armee in vollem Verfall. Ein italienischer Offizier unterscheidet vom deutschen keine ausgezeichnete Vorliebe für die Feder — ein italienischer Offizier, der nicht schriftsteller und seine mehr oder minder genügenden Ideen beweisen läßt, giebt weder Achtung, noch Aufsicht auf Carrriere. Schon daß er durchdringt und leidenschaftlich aus der Lust gegriffen sind die Schläfe, die der Verfasser am Schluß seiner Schrift nicht: Unabhängigkeit und Unserhabung, wo es sich um die Pflege des militärischen Geistes handelt. Endgelingen politischer Geschäftspunkte in die Künste und Übernahmen der parlamentarischen Einflüsse in den Macht-Angelegenheiten. Suprematie der Offiziere der Föderation, die der Offiziere des Regens. Unzutreffend und Verbiß im Offizierskorps wegen mangelhafter und willkürlicher Regelung des Admonitions. Endlich ungern genommene Bekleidung des Offizierskorps und dadurch Schaffung eines Offiziersproletariats. Letzter Qualität trug nach dem Verlust der Hauptstadt an dem "moralischen Verfall" der italienischen Armee.

Spanien. Vor einigen Tagen hat in Saragossa eine höchst eindrucksvolle Feier stattgefunden. Der dortige Gouverneur überreichte nämlich in Gegenwart der Regierung- und Stadtbehörden den Pröfungen, aus dem nahen Dorfe Valpalmas gebürtigen Constance Inesca die von König Alfonso verliehene Civil-Tapferkeitsmedaille zweiter Klasse. In seiner Ansprache hob der Gouverneur hervor, wie die kleine die einzige Person in Valpalmas war, welche während der Utopia, die fast die ganze Bevölkerung dieses Dorfes hinweggerissen hat, dem Warter und dem Arzte half, die Todten zu bestatten. Und als dann auch ihr Vater, ihre Mutter, Großmutter und ihre zwei kleinen Brüder von der Cholera verloren wurden, so pflegte sie dieselben aufzunehmen. Die Kleine, der die böse Krankheit mit Ausnahme eines unmißbaren Brüderchens die ganze Familie getroffen hat, steht heute ganzlich verlassen in der Welt.

Türkei. Die Worte hatte für Donnerstag Nachmittag 2 Uhr die Botschaft zur Konferenz einberufen. Die Sitzung findet im Arsenal Topkapi statt. Der Minister des Ämterhofs, Said Pascha, und Serter Pascha vertreten die Türkei.

Serbien. Aus dieser Quelle verlautet, daß die serbischen Truppen das bulgarische Gebiet nicht betreten werden, bevor nicht das Ergebnis der Konferenz bekannt ist. Bis jetzt hat der serbische Botschafter in London noch keine Bestätigung der Nachricht empfangen, daß die serbischen Truppen den Befreiungskampf in Bulgarien erhalten hätten.

England. In einem Meeting der Konservativen erklärte Lord Salisbury sehr bestimmt, niemals die Prinzipien des Friedenabtes aufzugeben zu haben; er betonte, daß er diesen Prinzipien nicht widerstrebe, die englischen Tarife für solche Länder zu erhöhen, welche englische Produkte ausschließen, während sie die anderen Länder lassen; warum sollte man nicht beispielweise Revolutionen gegen Spanien erheben, indem man den englischen Zoll auf Wein erhöht? Es wäre das zu rechtfertigen und keineswegs dem Freihandel widersprechend, da keine englische Industrie darunter leiden würde und letzter Wein zur Subsistenz notwendigen Artikel sei.

London. Der Unterstaatssekretär Bourke empfing eine Deputation der Internationalen evangelischen Allianz, die sich beißig über die Christenverfolgungen in der Türkei beklagte und u. A. zwei Beispiele anführte. Ein moslemischer Professor Freydi Ali Mehmed Efendi aus Neu-Schiraz sei mit seiner Frau und 3 Kindern und 15 Studenten der moslemischen Theologie durch einen englischen Missionar zum Christentum bekehrt worden, hielt jedoch der christentümlichen Umgebung, halber ihren Uebertritt ab, bis sie nach Sankt-Saum über Konstantinopel reisen mußten, wo sie ihr junges, nach Abreise des Missionars geborenes Kind in der englischen Kirche tauzen lassen wollten. Die Studenten begleiteten ihren Lehrer auf der weiten Reise. Bei ihrer Landung in Konstantinopel wurde ihr Schiff von türkischen Soldaten umgeben, der Professor und seine Angehörigen ihrer Kleider beraubt, in Soldatenkleid geteilt und gepeinigt. Jeder nach einem anderen Bestimmungsort abgeführt. Die Frau wurde in einen Harem gestellt, und wo die Kinder geblieben sind, weiß man nicht. Das andere Beispiel betrifft einen in Syrien lebenden Stamm Alarabie, 200,000 Seelen stark, der in den Bergen von Tatakib wohnt. Eine große Zahl der Mitglieder derselben wurde von amerikanischen und deutschen Predigern zum Christentum bekehrt, sie haben sich eine Kirche und ein Schulgebäude und unterhalten vier Pfarrer. Der Gouverneur von Damaskus hat nun strengen Befehl ertheilt, daß kein Religionswechsel anerkannt werden soll und die Moschee auch jetzt als Moschee verzeichnet und behandelt werden sollen. Diese

Beschämung der religiösen Freiheit veranlaßt nun die internationale evangelische Allianz um die Vermittlung der englischen Regierung beim Sultan zu bitten, der durch einen Edikt vom 1878 vollen Religionsfreiheit gesichert hat. Mr. Bourke sagte, daß er sich der Sache warm annehmen wolle. — Auf den Tod des Thronfolgers und dem Schauspiel "Zara Barbu" statt. Beide haben 10,570 Tonnen und sind von 12,000 Beförderst; mit einem Boxer von 18 Jades Dose umgeben und mit 63 Tonnengeschützen bewaffnet, an denen das Originale ist, doch sie ebenfalls mit einem lädierten Schuhanzug von 12 Jades Dose umgeben sind, so daß jede feindliche Kugel an ihnen abprallen muß, sie auch nicht vernichtet und auf Stellen vollkt werden können, wo man es früher ihrer allzugroßen Stärke halber nicht konnte, weil sie zu viel Gefahr ließen als Siedlung für die Feinde auslösen zu werden.

Amerika. Die gerichtliche Belohnung der Moorsungen seitens der US-Regierung hat in Utah eine förmliche Handlung erzeugt. — Der Balladen der Morganische, Taylor, Canon und Smith halten sich verfeindet, um nicht verhaftet zu werden und 50 Wichte und Asche sind plötzlich abberufen, nochdem 30 andere unter Bericht gestellt worden sind; 20 Personen sind bereits zu Gefängnisstrafen verurtheilt worden.

Aus Texas wird der Beginn eines Arbeitstreits gemeldet, der alle Arbeitsgebiete zu berühren droht. Weise Arbeiter hatten eine Lohnabnahme gefordert und waren in Folge dessen durch Meier erachtet worden, darauf haben 1600 weiße Arbeiter die Arbeit niedergelegt.

Alten. Im äußersten Osten Russens richtet sich England in dem neugewonnenen Stationenpunkt Port Hamilton mehr und mehr ein. Man hat diesen durch eine lange strategisch wichtige Bahn bereits durch ein unterirdisches Telegraphenlabel mit Shanghai verbunden und hierfür 8 Mill. £ ausgegeben! Port Hamilton wird für das Japanische und das Gelbe Meer vereint die Bedeutung erlangen, wie solche die britischen Stationen von Gibraltar und Malta für das Mitteländische, eben für das Afrika, Colombo für das Indische, Singapore und Hongkong für das Chinesische Meer bereits seit langer Zeit besitzen.

Kenilworth.

† Im Neustädter Hoftheater ging gestern G. Freytag's Schauspiel "Graf Waldemar" nach langer Pause wieder in Szene und war vor gut befreitem Hause. Alsheimer Herr Barnay in der Titelpolle gastete, wurde großes Erfolg mit dem interessanten Stück erzielt und es war auch ein gelungenes Bühnenspiel zu konstatieren. Diesmal wollte es scheinen, als ob Eingang der Wortlaut des Freytag'schen Textes zum Theil fremd geworden sei. Gleich Anfangs wurde die Fürstin Udochka als "Schwester" des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der beiden Schäfer beleuchten soll. Auch der Monolog war zu sehr mattgrau in grau gemacht. Die bedeutendste und bewundernswerte aller Leistungen war wiederum die des Fürsten Udochka des Fürsten Udochka erwähnt und auch später stießen manche Verirrungen auf. Die Titelpolle hat Herr v. d. Osten nur theatrale willkürlich ausgestaltet. Am besten trat der Künstler den Ton der Blörfheit und des Spottes. Viel beobachtet hatten wir aber die Ausarbeitung der empfindameren und pathetischen Momente gewünscht. Räumlich in den Austritten mit der edelverzogenen Gestaltung, die Monchs fallen sollen oder doch nur überflächlich ausgebildet, was den charakteristischen Gegensatz der

Posates.

— Prof. Nitsche zu Tharandt hat in der 10. Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Jagdvereins bei Erörterung der Frage durch welche Wildarten der Bestand an Wild in den deutschen Wäldern zu leben sei? das Rennthier für den Raum des Niedengebiets in Vorschlag gebracht. Er bemerkt u. a.: „Es scheint an der Zeit zu sein, hinzuweisen auf eine freudige Sicht, welche geeignet sein dürfte zur Belebung der der feindeten Jagdschule und der Jagdwissenschaft entzogenen höchsten Partien unserer niederen Gebirgsjäger, ich meine das Rennthier, welches meiner Ansicht nach jünger, möglicherweise zur Einführung auf dem Niedengebietssamein, passen möchte. Soweit ich die Stände des Niedengebiets in Norwegen aus eigener Erfahrung kenne, bewohnt daselbe Gegend, deren Bezeichnung den Verhältnissen des Niedengebiets im Allgemeinen entspricht. Die Flora auf dem Kamm des Niedengebiets ist derjenigen von Norwegen enger verwandt als die irgend eines anderen Theiles von Deutschland. Die Hauptfahrung des Rennthiers, die verschiedenen Flechten, die eigentliche Rennthierflechte und das Niedengebietssamein, sind auf dem Niedengebietssamein ungemein verbreitet. Die Tiereverhältnisse beider Länder haben viel Ähnlichkeit miteinander, besonders in der Abwechselung von höheren Moorpartien mit durchmischten gesetzten Granitblöcken, und auch die flumatische Verhältnisse zeigen mancherlei Analogie, insbesondere auf dem Niedengebiete die Verhältnisse für die Einführung einer größeren Wildart darum ungemein günstig, weil die dortigen Jagdverhältnisse höchst geordnet sind, und nur drei Jagdhunderttel über die Jagd zu verfügen haben auf der deutschen Seite Graf Schaffgotsch, auf der böhmischen Seite Graf Harrach und Graf Czernin. Diese drei Herrschaften thielten sich in die Oberfläche des Niedengebiets mit neuem ganzen böhmischen Abhang, und ich glaube, daß durch ein Komponirung derselben ein gemeinsamer Bereich mit der Einführung des Rennthiers in weit ertragreichere Weise eingetragen werden könnte, als früher in der Schweiz, wo bei Pontresina gemachte Rechnungen die Fähigkeit prächtige Resultate ergaben. Die Thierhandlung von Hirschberg ist bereit, 4 Rennthiere und 8 Thiere franco Bolhofen Hirschberg in Schalen für 3000 M. zu liefern, ein Betrag, der um so weniger ein erhebliches Hindernis für einen solchen Vertrag sein dürfte, als sich jene drei Jagdhunderttel in denselben befinden, und das zur Begünstigung notwendige Jagdpersonal bereits gegen vorliegenden ist. Der einzige Umstand, der vielleicht dieses Projekt bis zu einem gewissen Grade wiedertrüglich machen könnte, ist der rohe Tourismus auf dem Niedengebiete, der sich allerdings nur die Sommermonate in einer für die Waldhaltung und den Wildschutz nicht gerade günstigen Weise zeigt. Auch im Herbst dürfte ein Verlust der Einführung des Rennthiers vielleicht nicht völlig ausgeschlossen sein, wenn doch selbst auch nicht ganz überzeugend die Acclimatationsverhältnisse vorliegen, wie im Niedengebiete.“

— Amtsgesetz 1. Böhmischer Zweig, der schließlich in Thatsachen auszert, ist in beiden nichts Neues. So war dies auch zwischen den Handarbeitern Johann Ernst Ulrich und Bernhard, welche in der Sacauer alten Glashütte arbeiteten, fürsich der Fall. Ulrich will durch böhmische Worte des Kollegen an seiner mutmaßlichen Ehe getröstet werden sein und gewünscht in begrenzte Ergebung. Dem heimlichen Werke trug die heitige That, und so ebtag Ulrich den Gegner mit einer Zellulose mit den Kopf, nachdem vorher ein Handgemenge der Parteien stattgefunden hatte. Wenn der angelegte Justiz in den U. durch Bernhard erneut gebracht wurde, auch als Milderungsgrund dient, so mußte dem Lampenflickendeckel doch unverhüllt seine Mordbereitung eine Gejagtheit in der Dauer von 5 Tagen indiziert werden. „Ich bin geloobt wie nach geistiger“ entstündigt sich die zu Altmühl wohnhafte und bisher unbekannte Handarbeiterin Johanna Bertha Siebel auf den Vorfall des Herrn Bouhenden, welche sie nicht pünktlich zu dem unbekannten Namen errichten ließ. Diese ist obwahrlich und auch reumüdig geständigt, von dem Felde des Gutsbezirks Tannenberg zu Kühnitz nie — fürmind nobis Reichspfennige ohne ein Alter für ihr Werk widertrüglich sich angezeigt zu haben. Mit Kenntnis des geringsfügigen Verlustes wird nur auf 1 Tag Auszeitentzug erkannt. — Soß das im deutsche Wort „Schäfer“ zwischen ob. Verhältnis bestehen werden kann, sollte der Weinhändler Paul August Niess, 42 Jahre alt, in der Gewalt stehende, welche der Name konzentriert; Friedl. Wilhelm Bleibach gegen den Willen antritt, erkannt. Both auszute in Tharandt zu einer Raststätte, welche von Weinhändler eine Ruhmehre erworben, doch er inannde Weinhändler neben die angebrachte Name auf der Wandung, nach das Wort „Schäfer“ hinzugefügen müsse. Niess ist eine Ministrantur zu erledigen, indem das fremde Wort noch unter dem Spadegesetze bedeckt und anzunehmen sei, obwohl, da der Klager das ehrbare Gepräge des Dame Sacha gar nicht gekannt habe. Both zahlt mir die Schäfer-Bewilligung eine Geldsumme von 10 M., falls er nicht einen Tag im Innern des statlichen Rasthauses verbringen will.

— Augenarzt Dr. Weiler (Pragerstr. 32). Rennth. Augen-
und Privat-Schule 1. Geschlecht. Schwäche am See 31, 1. Etg. (n.
d. Tropidion, Platz). Dienstag 10-12, Sonntags nur 9-12.
Dienstags u. Freitags auch Abends 5-9. Unbestimmt berufsfähig.

— Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt Vollint., Quante,
Anst. Smiths u. auch triebisch. Langstraße 49. Sov. 10-1.
— Für sämtl. Geschlechter, u. deren Folgen zr.
d. männl. u. weibl. Geschl., sowie für Blasen-, Uterus- u. L.
Tischendorf, groß Arzt. Zugr. von 10-14 u. Ab. 7-8.
Klient. An der Dreikönigstraße 8. 2. Clage.

— Dr. Schwartz, groß. Arzt, ipce. 1. Haupt-, Geißel-Ar.,
Schnell 10. Maria Ann. 33 pt. a. d. Blaue, 12-2 und 6-8.
— Dr. med. Clausen, Großarzt im Thysius, Haupt-
u. Geißelarzt; Hornkörnerküste, Hollsteinstr. Schwache
Pragerstr. 31. 1. Zu ca. n. 10-11-12 Uhr (Ausprägung breit.).

— Die Große Dresdner elektrische Heilanstalt, Dresden-
Neustadt, Mariannenstr. 39 (gegründet 1881 im M.-V.) vertreibt
ihren ausführlichen und beliebten Prospekt gratis u. franco.
G. Leibischer, groß. Elfto. Güntzel. Dr. med. Schwarz-
paßl. Arzt. Sonntags 9-1 Uhr, Sonntags 8-10 Uhr.

— Kyling, Clemmingsstraße 3, heißt Wagnerleiden,
Hämorrhoidenleiden, Weißtuch gründlich.
Ausbürt. auch briefisch. Sonntags 8-5, Sonntags 8-2 Uhr.

— Wittig, Schieferstraße 16, heißt geheimer Künftchen,
offene Schäden, Brüngeschwüre jeder Art, Salzfluss. Praktische
Erfahrung durch langjährige Thätigkeit in verschiedenen
Friedens- u. Kriegsgebäuden. Jußbach v. 8-5. Abends 7-8 U.

— Magnetien Hofrichter, Marienstr. 21. Sonntags 11-1.
— 8000 Gulgar. Ralle in 13 Jahren gab den Erfolg
meines Heilerversuches an allen Hau- u. Geschlechtsanfall. Schnellis,
alten u. jungen Harnhöhnen, Folgen d. Uterus, Poliostitis,
Gelenken, entzündl. Schäden, Halsleiden, Haarsaussall u. c. M. Schule,
Wettmeister, 8. 3. u. d. Polys. 10-1. 4-8. Ausw. briefisch.

— Dr. P. H. Schmidt, Naturheilfunder, Steinstr. 20. 2.
— Haben Sie Notarzth. Kuren, Heileseit, zr. zr. so nehmen
Sie die B. Weißtuch-Mutterhüllen, welche sofortige Befreiung
bringen. Los! die Maternellen sind erhalten in Dresden-
Marienstr. Nothen, Engel, Anna und Johanniskatholiken, sowie
in fast jeder Apotheke Sachens. Jede eine Schachtel trägt den
Name von Dr. med. Wittlinger's.

— Neben den Werth der Apotheker R. Brandt's
Schweizerpulpen ist seit Kurzem eine Broschüre erschienen, welche
gratis in den Apotheken erhältlich ist und auf 24 Seiten die Gut-
achten der ersten medizinischen Autoritäten, einer sehr großen An-
zahl praktischer Werke zr. enthält. Diese Broschüre wird gewiß in
allen Kreisen der Bevölkerung die größte Beachtung finden und
dürfte besonders allen Tonungen empfohlen sein, welche bisher
noch zweifel über den hohen Werth der Apotheker R. Brandt's
Schweizerpulpen bei Wegen, Zehen- und Gallenleiden hatten.

— Ein langegebeteter Wunsch erfüllt. „Ichmahl am
Laden gestanden und doch nicht hingezengangen: der angekündigte
Preis war zu hoch.“ So ist es Mandem erlangt, der sich lange
Zeit eine solide, dauerhafte aber billige Uhr kaufen wollte. Da
end ich entdeckt er mir, von dem Hause Adolf Wild in Frankfurt
a. M. eine Remontine, „Kosmopolit“ genannt, elegantes Elfenbein-
mittel-Gebäude, Garantie 2 Jahre, für M. 18 kommen zu lassen
und sein langegebeteter Wunsch war zu seiner größten Zufrieden-
heit erfüllt.

— Künstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeiten,
Plombiren, billige Preise. Fritz Hansen, Johannisstr. 4, 1.

— Zahne, Plomben Camillo W. Ecke (Gute König).
— Künstl. Zahne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren zr.
billige Preise. W. Kitzig, Marienstr. 24. vis-a-vis dem Porstus.

— Bruchleidende Kinder in schweren Fällen höchstens stillen bei Carl Runde, conic. Sandstein u. Eisen, Birkenstraße 24, v. 1.
— Mechanische Strickerkette. 24. v. 1.
— Bandwurm entfernt. Straube, Scheffelstr. 18, 1. Prost. gr.
— Hörthermometer des R. Voigt, Sonn. Platz, Kriegerstraße 3.
— Sammel- und Teilewochen in Kästchenkreis (nur
anerkannt solide Qualitäten bei W. M. Naatz, Altmärkt 25.
— Möbel-Magazin der Taschen-Zeitung Johanne-
Alice 1. Ecke Marienstraße.
— Puppenküche v. vorz. u. neu gemacht Breitestr. 19, 3.
— Beerdigungs-Anstalt „Ploch“ am See Nr. 34.
— Gräber und kleine Modelle. Sammelmagazine am See 10 und 34.
— Trauerwaren-Magazin zur „Pfeile“, am See 34.
— Heimbürg Bertha Bandt, Stärkengasse Nr. 17, 1.
— Flügel, Pianino und Harmonium verkauft und
verleiht sehr billig G. Weinrich, Wilsdrufferstraße 35. 1. Et.
— Echte Münchner Hofbräu, Kleiner Rückert.
— Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.
— Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Die Beerdigung unserer guten Mutter, der Frau
Emilie verw. Hasshoffsbacher Benkel geb. Kittler,
findet Sonnabend den 7. November, Nachmittag 1/2 Uhr, von
der Totenhalle des alten katholischen Friedhof aus statt.
Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des
Fräulein Marie Döring
findet Freitag den 6. November c. Nachmittag 1/2 Uhr, auf dem
Trinitatiskirchhof statt.
Die Hinterbliebenen.

Piege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn:
Hugo Wohlmann, Leipzig. Post-
sekretär Alinger. Braunschweig.
Pastor Albert, Fraustadt, Dahlem.
Eine Tochter: Clara.

Verlobte: Lydia Vater mit
Bürgermeisterlehrer Albin Reel,
Jüdisch. Clara Titel mit Real-
gymnasialoberlehrer Gustav Kunz,
Jüdisch. Anna Renke mit Alwin
Davidson, Jüdisch.

Aufgeboten: A. Lanzlich,
Antiker D. mit B. Voedner,
Maurermeister, T. D. Antiker,
Goldschmäler. D. mit B. Müller,
Tagebau. T. D. B. Ritter,
Handelsmann. D. mit A. Wohl,
Glaswaren. T. D. A. Klaus,
Schneider. D. mit A. Pötter,
Schuhers. T. D. A. Hartmann,
Gigantenn. T. D. mit E. Hulder,
Dandar. T. D. E. Bitterlich,
Klemper. Siebenlehn, mit E.
Daut, Schuhmachermeister. T.
Siebenlehn.

Gestorben: Rathausschloss
Erwin Kannröder, Leipzig. 3.
Schneller, 1. Et. D. C. Kötter,
Hofrat, Weißbain, 2. Minna
Weiner, geb. Lüttich, Löschwitz.
2. Raugendtschirurg. Dr. jur. Eduard Kretz,
Dresden. 3. Bertha verw.
Döhlmann, geb. Katharina. Thom-
pawenatal, Altenbach. 1. Hein-
rich Reichel's. Schönchen, Anna,
Wagnersberg. 1.

Verlobte: Rathausflock

Erwin Kannröder, Leipzig. 3.

Schneller, 1. Et. D. C. Kötter,

Hofrat, Weißbain, 2. Minna

Weiner, geb. Lüttich, Löschwitz.

2. Raugendtschirurg. Dr. jur. Eduard Kretz,

Dresden. 3. Bertha verw.

Döhlmann, geb. Katharina. Thom-

pawenatal, Altenbach. 1. Hein-

rich Reichel's. Schönchen, Anna,

Wagnersberg. 1.

Verlobte: Rathausflock

Erwin Kannröder, Leipzig. 3.

Schneller, 1. Et. D. C. Kötter,

Hofrat, Weißbain, 2. Minna

Weiner, geb. Lüttich, Löschwitz.

2. Raugendtschirurg. Dr. jur. Eduard Kretz,

Dresden. 3. Bertha verw.

Döhlmann, geb. Katharina. Thom-

pawenatal, Altenbach. 1. Hein-

rich Reichel's. Schönchen, Anna,

Wagnersberg. 1.

Verlobte: Rathausflock

Erwin Kannröder, Leipzig. 3.

Schneller, 1. Et. D. C. Kötter,

Hofrat, Weißbain, 2. Minna

Weiner, geb. Lüttich, Löschwitz.

2. Raugendtschirurg. Dr. jur. Eduard Kretz,

Dresden. 3. Bertha verw.

Döhlmann, geb. Katharina. Thom-

pawenatal, Altenbach. 1. Hein-

rich Reichel's. Schönchen, Anna,

Wagnersberg. 1.

Verlobte: Rathausflock

Erwin Kannröder, Leipzig. 3.

Schneller, 1. Et. D. C. Kötter,

Hofrat, Weißbain, 2. Minna

Weiner, geb. Lüttich, Löschwitz.

2. Raugendtschirurg. Dr. jur. Eduard Kretz,

Dresden. 3. Bertha verw.

Döhlmann, geb. Katharina. Thom-

pawenatal, Altenbach. 1. Hein-

rich Reichel's. Schönchen, Anna,

Wagnersberg. 1.

Verlobte: Rathausflock

Erwin Kannröder, Leipzig. 3.

Schneller, 1. Et. D. C. Kötter,

Hofrat, Weißbain, 2. Minna

Weiner, geb. Lüttich, Löschwitz.

2. Raugendtschirurg. Dr. jur. Eduard Kretz,

Dresden. 3. Bertha verw.

Döhlmann, geb. Katharina. Thom-

pawenatal, Altenbach. 1. Hein-

rich Reichel's. Schönchen, Anna,

Wagnersberg. 1.

Verlobte: Rathausflock

Erwin Kannröder, Leipzig. 3.

Schneller, 1. Et. D. C. Kötter,

Hofrat, Weißbain, 2. Minna

Weiner, geb. Lüttich, Löschwitz.

2. Raugendtschirurg. Dr. jur. Eduard Kretz,

Dresden. 3. Bertha verw.



Hente Abend
Monatsversammlung
und Aufnahme neuer Mitglieder
in Helbig's grünem Saale.
D. V.

Globula linea.

ungeheure Leute, welche sich am Regelport beteiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, Sonnabend den 7. d. Abends 9 Uhr Restaurant "Germania", Albrechtstraße, im 1. Zimmer zu erscheinen. Der Vorstand.

Artificia.

Heute 10 Uhr Vereinsabend
i. d. Kavaria. Gäste willkommen.

Stenographie.

Aufnahmen in den Gebörsen. Stenographen Verein "Kunstvater" zu Friederstadt, Brandenburger Hof, erfolgen Dienstags und Donnerstags. Unterricht unentgeltlich.

Bob. Arnold. V. Vorstand.

Männer-Turnverein zu Dresden.

Dienstag den 17. Novbr. 1885
nach dem Turnen

Haupt-Versammlung im Restaurant Benz,

Marienstraße.

Anträge müssen bis 9. Novbr.
beim Rentmeister eingebracht und von mindestens 10 Mitgliedern
unterzeichnet sein.

Dresden, den 4. Novbr. 1885. Der Turnrath.

Bürgerverein B. d. Bildruther Vorstadt.

Die uns vom deutschen Schulverein, Ortsgruppe Dresden, zu gelehrten Einrichtungen zu dessen Schleife am 7. November, sowie zum Vortrag des heren Prof. Strobl aus Wien am 8. Novbr. von unseren Mitgliedern im Hause des Herrn Handelsberatenden Simeiner, Annenstraße 20, in Empfang genommen werden. Der Vorstand.

Maler. Lackirer und Vergolder.

Fr. St. zu Dresden, F. G.
Sonnabend, 7 Nov., Abends 8 U.

Verjammlung

in Helbig's Rest., Jahnstraße 3.
Deutscher Inv.-Verein

König Albert.

Sonnabend den 7. Novbr. c.
Abends 8 Uhr. Hauptversamm-
lung und Aufnahme neuer Mit-
glieder in der Zoualle.

Zillenloge zu dem am 11. Novbr. c. stattfind. Stiftungsfeste mit Standartenweive.

Wegen weiterer Vertheilungen
in das Erstehen alter Mittal-
ter erwartet. T. A.

Verein für Volksverstand.

Heilige-Blut-Kranken-
und Heilungsanstalt der
Gesundheitspflege etc.

Eiserne Brigade.

Samstagabend den 7. Novbr.
Gesellschafts-Halle
in Wacker's Restauration
(Wänkisch).

Probe.

Zeitung d. St. u.
Punkte. Eröff.
et.

Einführung

zur Kranken-Unterh. z. Sterbefälle
Concordia".

General-Versammlung.

Statutenänderung.
Um zahlreiche Gründen bittet

Tragott Riemer.

d. 3. Vorstand.

Wohnung: Grenadierstraße 6. p.

Pädagogischer Zirkel.

Sonnabend, 7. November Ge-
sellschafts-Abend in Stadt
Peterburg. Anfang 7 U.

Kranken- und Begrüßungskasse „Humanität“.

(Gesetzl. Hilfskasse.)

Den bisherigen, nur für Be-
grüßungskasse bestehenden Mitglies-
tern hierdurch die Bekanntmachung,
dass sich dieselben laut behördlicher
Verfügung bereits seit dem 1. Mai
d. J. an nicht mehr als Mit-
glieder obengenannter Kasse zu
betreachten haben. Die vom 1. Mai
d. J. an wiederrechtlich erhobenen
Beiträge werden den beiden wieder
zurückgestellt. Die durch den
Voten gemachte schriftliche Mit-
teilung wird hiermit für ungültig
erklärt, da die Art und Weise des
Inhalts derselben bedenklich ist
nicht genehmigt wird. Ueber
einige Entwicklungen vorher
der Kasse ist nichts zu berichten.
Dresden, 5. November 1885.

A. Herm. Fischer,
d. 3. Vorstand.

Niederfranz.

Heute Freitag Übungsvorabend
im Vereinslokal. A. G. n. d. V.

Elysium."

Heute Freitag Abends 8 Uhr
Kamiliens-Abend im Saale
Stadt Petersburg".

Erklärung.

Hierdurch nehmen ich die be-
leidigende Anerkennung gegen Frau
verw. Humboldt und
H. Altmann.

Frl. Marie G . . .

Gebürtige Marie, st. auf. Siehe
z. Ihnen so nach dieleste. Bitte
drina, sonne. Sie 8. Nov. Mitt.
12 Uhr Cafe Pollender, etwa. Sie
bestimmt. Herrl. Gruß.

Moritz H . . .

Rosa Roth.

Bitte Br. abh. — Ident.

Gräulein

Frieda u. Lucia!

Brief liegt unt. ob. Aufschrift

Hauptpost Zwickau.

Frida u. Lucia,

Zwickau.

Unter Schrif. F. L. 1885

vorläufiger Anstand liegt Brief
zur gefälligen Abholung bereit.

Z. St.

Sonnabend, den 7. November,
Abends 8 Uhr Helbig's
Restaurant, grüner Saal,
Theaterlokal 2.

Ist es denn nicht möglich,
meinen teureren Freund
von Herre einmal zu
sprechen?

Weit, sehr, verla., 1. edl. Best. R.
Adelst. 4. Juli Schaffenberg!
3. Novbr. alt. Gasmeyer! bitte
spreden! —

Wann bläßt Herr Ober-Stabs-
trummet. Alwin Franz
das Liebeslied aus der
"Malline"?

Kreuzthurm.

Die innigsten Glück- u. Segen-
wünsche zu mein liebes theures
Herr zu deinem deutigen Geburts-
tag! Wogen alle deine Wünsche
erfüllt werden, möge Glück und
Frieden deine Wege ebenen, da
du einst glücklicher wirst, als du
es jetzt bist! Dies wünscht von
gängen Herzen deine aufrichtige,
doch über Alles verehrende,

N. N.

Victoria-Salon.

Das großartigste Ereignis
die Mataden der Aerobaten

3 Brothers Eltons.

Niemand

hat die neueste Erfindung ge-
sehen und gehört:

Elektrisches Glockenspiel!

Und über laulend unendlich
herz. Grüße. Rimes 1884. Heil
dem Tage, der uns umleuchtet!
Max.

Galdheimer Fußschuhe.

Beim Einfahrt o. Fußschuhnen,
Füßschuhnen, Stiefeln und
Pantoffeln für Herren, Damen
und Kinder in die Dresden.

Am See 23a, Ecke der kleinen
Blauenthalgasse, geleg. Fabrik.

Niederlage als billigte Einfahrt

zu empfehlen. Daßelb. fin-

det man die größte Auswahl aller
Verbindungen für Haus u. Straße,
aus mir gutes Material gearbeitet,
zu billigen Preisen.

A.

Die einzige Linie die nie

schwarz coarct. in der Tintenfabrik

von F. W. Newman (früher
Uhlmann & Co.), Bankstr. 12.

Oschätzner Filzschuhe,
Gute, mittlere, Gute, starke und kräftige Soh-
len, von bekannt unbekannter
Qualität empfohlen C. Mich-
tel, Krautstraße 43 und
Vilniusstraße 66.

Die älterbekannte

Filzschuh-Fabrik

von Bruno Höberling, Wall-
straße 14, kann Federmann auf
Einfahrt von Filzschuhnen mit und
ohne Federhosen, Filzponystiefeln
Stiefeln, als beste u. billigste
Guttagisquelle empfohlen werden.

P.

Die teilchen und besten

Brodhobel

fanden wie bei Westrich und
Peschel, Annenstr. 37. R. D.

Die feinsteckende blankschwarze

Anthracen-Tinte

ist zu haben in der Tintenfabrik
von F. W. Newman (früher
Uhlmann & Co.), Bankstraße 12.

Adem Bi stricker seien
folgende Worte aus Herz gelegt:

Man verlange ansdrücklich:

Bürgerlich Pilsner

Bier. L. S.

Aut die Dresdner

Filzschuh-Fabrik

son Gewald Koberling, Friederichs-
straße 8, wird wegen
ihrer gewaltigen Höhe, wie Filz-
schuhe, Stiefeln und Pantoffeln
ohne Zahl, aus dem Gonzen,
noch besonders aufmerksam ge-
macht.

B. Rau.

Aut die Dresdner

Karlsbader

Glatz, Witz. u. Aut. Han-
delsfeste lautet man gut und billig
Amalienstraße 10 u. Moritz-
Allee 10. K.

Um billigsten

kauf man gr. Brüdergasse

Winterüberzieher.

neue Herren, Knaben-, moderne
Damen- u. Mädchen-Pantof-
fots, Regenmäntel, Jackets

L. S.

Aut die Dresdner

Filzschuh-Fabrik

Am See, Ecke der Margare-
tentrasse, wird aufmerksam
gemacht, dort lautet man gut und
billig. N. R.

Aut die Dresdner

Filzschuh-Fabrik

Aut die Dresdner

Gedichte, Toaste,

Teil. Lieber, Rest. Neden, Brie-
fete, Käufe ic. seit. vorsichti-
g. gibt Nath. u. Auskunft
der Fabrik Fleischer, Witz-
druckerstraße 34, 2 Et.

part. schon von 50 Pf. an. K. L.

Aut die Dresdner

Gardinen,

engl. Tüll, auch Zwirn, werden
allen Damen in großer Auswahl
und enorm billig empfohlen i. d.
Fabrikniederlage Johanneallee 1,
Ecke der Marienstraße. R. F.

Aut die Dresdner

Vortheile

der Stroh'lichen Haararbeiten,
die den Damen geboten werden laut
widderholende Empfehlung d. Red.
d. Dr. Journal, Dr. Zeitung Nach-
richten, Tageblatt ic. ermöglicht
jeder Dame, sich selbst zu fris-
ieren (Anleitung durch tüchtige
Arbeiter gratis). Damen mit
schwachem Haar finden Roth und
Hilfe oder als Frisur prast. un-
sichtbare Scheitel. Perrücken,
Stirnhaare ic. Auch Haar-
stücken fertig, durch Maschinen-
fabrik, schon von 1 M. an. Leo
Stroh', hoc. Damentührerin aus
Wien, jetzt Seestraße 1b, 1. Etage,
nieben dem Panoptikum.

K.

Aut die Dresdner

Neuheiten

in H. L. C. E. K. A. K. A. K. A.
K. A. K. A. K. A. K. A. K. A. K. A.
K. A. K. A. K. A. K. A. K. A. K. A. K. A.
K. A. K. A. K. A. K. A. K. A. K. A. K. A.
K. A. K. A. K. A. K. A.

**M. Müller's
Kiesernadel-Dampf-Bäder**
werden nach einer Methode und nur verabreicht:
Altstadt:
3 Amalienstraße 3,
für Damen: Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend 8-8, für Herren die übrigen
Tage 8-8 und Sonntag Vorm.
Neustadt:
Markgrafenstraße 9,
für Damen: Montag, Mittwoch und
Freitag 8-8, für Herren die übrigen
Tage 8-8.
Von vorzüglicher Heilwirkung bei: Rheumatismus, Gicht, Hexenschluss, Steifheit der Glieder, Abmagerung an den Gelenken, Nervenschmerzen, Blutstockungen, Katarrhen der Luftwege u. s. w.
Aussführliche Prospekte gratis.

Weitere Heilerfolge:

Meine Sabre an schweren Kopfschmerzen leidend, gebrauchte ich die Müller'schen Bäder. Der Erfolg war ein vorzüglicher, nach 5 Bädern war mein Leiden geboben.
Frau Emma verw. Diacorus Beyer,
Markgrafenstraße 44.

Gegen hardfühligen Rheumatismus im ganzen Körper, woran ich jahrelang litt, gebrauchte ich verschiedene Mittel ohne jeden Erfolg. Brodt Müller'sche Kiesernadel-Dampfbäder haben hingerichtet, mich von meinem schmerzhaften Leid zu befreien.

Frau A. verw. Privata Höfert,
unterer Kreuzweg 5, 2. Et.

Mit geschwollenem Arm und Ärmeln und vielen Schmerzen nahm ich diese Bäder. Zu meiner großen Freude wurde ich durch nur 3 dieser Heilbäder wieder vollständig geheilt.

Hermann Morgenstern.

Bäder bei Bädermeister Lehmann, Sedanstraße 26. Unterziehete litt längere Zeit an Hüftgelenkschmerzen. Nach kurzem Gebrauch dieser vorzüglichen Bäder waren meine Schmerzen beseitigt.

Frau Anna Seiffert in Neubort,
Concordienstraße 66 pt.

Nach mehrwöchentlichem Gelenk-Rheumatismus hatte ich noch heftige Schmerzen im Rücken, in den Beinen, sowie Lahmung im Arme; Brodt Müller'sche Kiesernadel-Dampfbäder haben mich geheilt.

Robert Winter.

Deconom in Saltenbain bei Viechtadt.

In bestigen Rückenschmerzen leidend, so daß ich kaum im Stande war zu gehen, machten mich 3 dieser Bäder wieder arbeitsfähig.

Frau Amalie Hofmann, Katharinenstraße 6.

Längere Zeit an den Nachwirkungen eines überstandenen Gelenkrheumatismus leidend, gebrauchte ich diese Bäder mit vorzülichem Erfolg.

C. A. Leutritz. Bischofsweg 2.

Von beständigem Rheumatismus im ganzen Körper wurde ich durch 6 Bäder vollständig geheilt.

Frau Auguste Wilhelm in Riechbach.

Über 1 Jahr an Schmerzen im Arm und in den Füßen leidend, hatten alle angemessenen Mittel keinen Erfolg. Nur allein der Heilkraft der Müller'schen Kiesernadel-Dampfbäder verdanke ich meine Gejundheit wieder.

Julius Breunig. Obergraben 2.

Ich hatte ganz geschwollene Knie und Fußgelenke, sowie Rücken- und Hüftschmerzen, so daß ich nicht im Stande war aufzusteht zu gehen und mich nach der Anstalt fahren lassen mußte. Nach verhältnismäßig kurzem Gebrauch dieser Heilbäder war ich so weit hergestellt, daß ich meiner Birthlichkeit wieder vorstehen kann. Allen beratig Leidenden empfehle ich diese Bäder aufs Beste.

Frau Therese Irmischer, Altenstraße 56.

Einige dieser Bäder haben bingereicht, mich von bestigen Rücken- und Hüftschmerzen zu befreien.

Frau Kochler, Galbostößlers-Gefrau in Alnsdorf.

Fernsprechstelle 228.

Hasen,

frisch und feist,
stärkste Waare, à 3 M. gespickt
empfiehlt

F. Bringkmann,

Egl. sächs. Hoflieferant,
Webergasse 6, Antonsplatz,
1. Bude nächst d. Wallstraße.

Theodor Johnne,
Holz-Spalterei,
Brennholz- und Kohlenhandlung.
Schulgutstraße Nr. 8,
empfiehlt sich bei Bedarf geneigter Beachtung.

Haus-Telegraphen!

Alle hierzu erforderlichen Apparate empfiehlt billig **A. Rasche**,
Johannesstraße 24. Preis-Courant gratis und franco. Ausführung von Anlagen und Reparaturen.

Schutz - Vorrichtung
gegen das Herafallen nach außen
schlagender Doppelfensterflügel.
Bügig, einfach, zuverlässig und auch bei schon eingesetzten
Fenstern leicht anzubringen. Aufträge führt aus.

G. Messling, Sedanstraße 2.

H. Blumenstengel große Brüder, 22
vis-à-vis der Spiegelstraße, verleiht seine bekannten
Artikel in den besten Qualitäten auch billig gegen
Nachnahme oder vorherige Einwendung des Beitrages.

Schuhwaaren-Ausverkauf

Wegen Geschäftsaufgabe zu sehr billigen Preisen.

Selbst vielen Jahren bekannt nur gute solide Waaren.

Damen-Stiefel von gutem Websleder 6, 6,50 M., do. von Rindlauch, elegant und solid, 7, 7,50 M. bis zum Elegansten sehr billig. Herrsch-Stiefel von Kalb, Rind oder Rohleder 1/2 und 2 Sohlen 7,50, 8,50, 9 M. Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel warme Stiefel und Filzschuhe sehr billig.

Elegante Tanzschuhe 3, 3,50 M.

E. Kaminsky,
Schloßstraße, Ecke Rosmarinstraße.

Cacao

M. Brock,

Zuckerwaarenfabrik

Amalienstrasse 10.

Chocoladen- u. Cacao-Lager

der Fabrik

W. Felsche, Leipzig.

Verlauf zu Fabrikpreisen, Waaren stets frisch.

Bruchchocolade 80 und 100 Pf. pr. Pfund.

gefüllten Chocoladen-Bruch 120 Pf.

Theater-Confect, sehr schön, von 100 Pf.

H. Biskuits, Waffeln, Thees.

Cacao, entz. leicht löslich und in Tafeln, von 160 Pf. pr. Pf.

Chocolade in Tafeln von 100 Pf.

Cacao

Lincke'sches Bad.



Heute Freitag

Grosses Concert

von der Kapelle des A. S. 1. (Leib) Gren.-Reg.
Nr. 100, unter Direction des Königl. Musi.
dirекторis Herrn

A. Ehrlich.

1) Ouverture zu „Mödille“ von Mendelssohn. 2) Arioso von Händel. 3) Ausklang zum Tanz „Rondo“ von M. v. Weber. 4) Chorfeierstunde aus „Pariser“ von W. Wagner. 5) Cantabile zur Oper „Ober“ von G. M. v. Weber. 6) Star-Tanz-Motiv. 7) Cesario von Delibes. 8) Blechschleichen-Drech-Cuartett von H. Goedicke. 9) Fantasie aus „Barcarolle“ von Bizet. 10) Czardas 5. Op. „Wohl Zeit“ von Reinhart. 11) Tren-Glück, jüngstes Werkstück von Glindenberg. 12) Spinnräuber von Spohler. 13) Nordseeüber, Walzer von J. Strauss.

Anfang 18 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

J. Linke.

„Münchner Hof“,

Hotel und Restaurant,

Täglich Grosses Concert

im Saale der 1. Etage, unter Direction des Herrn R. Baade.
Anfang 18 Uhr.

40 Fremdenzimmer mit Betten von 1 M. bis 2 M.

Kein Table d'hôte.

Am Parterre großes Restaurant mit Billards. Aufenthalt für 100 Personen; à la carte zu jeder Tagezeit. Weine deutscher Marken, vorzügliche Biere: Münchner, Culmbacher, Böhmisch und Blauenthaler Biergetränk. Rüttungsvoll D. Seifert.

Anfang 18 Uhr. Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

J. Linke.

Bemerktes.

Aus Niça wird der "R. B. Sta." von einem Schweizer geschildert: Das entfahrt verträgliche Frankreich ist der Fürst von Monaco, Karl III., oder, wie er von einzelnen Blättern genannt wird, Gambrin III. Wie man über diesen Herrn im eigenen Lande denkt, geht aus folgender Auslassung des "Echo de Monaco" hervor: Dieser Fürst dessen Thron auf Leichen ruht und dessen Weltdienst aus der größten Unmoralität stießt, bewohnt Wardois, ein Dorf im Departement de l'Aisne. Schon seit bald 2 Jahren magst dieser Gönige nicht mehr in seine Städte zurückkehren, Staaten, in denen die Prostitution mit den größten Unschamtheit getrieben wird und das Spiel alle Dienigen ausruft und ruiniert, die sich ihm nähern. Ohne Zweifel beschämmt durch dieses unedle Handwerk, welches er ausübt und das ihn mit einem Straußdiele höheren Ranges auf eine Knie stellt, überlässt er seine Städte allen Lastern offen der Obhut eines der schamlosen Schebrecker, welche selbst das Kaiserreich nie eine Proletar übertragen hätte." Wie groß aber auch die gerechte Verordnung für den Fürsten von Monaco sein mag, auf sein Geld erfreut sie sich nicht, wie folgende Beispiele lehren: Vor einiger Zeit erstickte der Fürst der Russischen Gesellschaft von Simeon ein Banner. Der Bischof in partibus Theuer, segnete es ein und hielt eine Rede. Kurze Zeit darauf errichtete die Gemeinde Marchais mit der fremmen Mittilfe ihrer furchtlichen Heit' ein Beinhaus.

In Toronto (Canada) wurde jüngst ein Kind von einem Adler entführt und getötet! Die "N.Y. Assoc. Press" berichtet darüber: "Als am Mittwoch Abend eine Farmersfrau in der Nähe des Dorfes St. Vincent de Paul, von ihrem zweijährigen Kinde begleitet, ihr Gehügel läuterte, sah plötzlich ein großer Adler herab, der das Kind erfaßte und davontrug. Das Kind schrie und streckte die Händchen nach der Mutter aus, die aber völlig machtlos war. Sie schlug jedoch lärm, worauf einige Nachbarn, mit Flinten bewaffnet, Jagd auf den Adler machten. Sie senkten mehrere Schüsse ab, die jedoch lediglich nur Folge hatten, daß der Vogel seinen Flug beschleunigte. Schließlich ließ sich der Adler auf einen Scheunendach nieder, wo man ihn mehrmals mit dem Schnabel nach dem Kopfe des Kindes hauen sah. Seinen Verfolgern, die inzwischen nahe gekommen waren, gelang es, den Vogel zu verdrücken, aber das Kind stand man nur als Leiche. Der Adler hatte ein Loch in den Schädel des Kindes gehaust und einen Teil des Gehirns verzehr."

Holzende komische Heiratsgeschichte wird aus dem Orte Valdosta im Staate Georgia gemeldet: "Eine 17 Jahre alte Schwieger, Ellie Boh, sollte um 10 Uhr Vormittags mit dem 60 Jahre alten Wittwer Jacob Wetherington getraut werden. Für einen großartigen Hochzeitssomaus war hinreichend georgt. Kurz vor der Stunde der Trauungseremonie entließ die Braut in ihrem Brautkleid aus dem elterlichen Hause zu Nachbarn, wo sie den 22 Jahre alten Jessie Harder fand, der ihr Geliebter war, ehe sie sich mit dem Wittwer verlobt hatte. Vald darauf destilliert das junge Paar eine Füllche, ließ sich nach dem Hause des Friedensrichters J. M. Cook fahren und dieser vollzog die Trauung. Die Neuwürthelten schauten dann nach dem Hause der Eltern zurück, wo sich eben die Hochzeitsgäste versammelt hatten und der Hochzeitssomaus nahe fertig war. Der Wittwer nahm als vernünftiger alter Herr die Sache fühlt, glaubte aber doch, die Einladung an dem Hochzeitssomaus teilzunehmen, achtungsvoll abnehmen zu müssen. Die Eltern des Mädchen erklären sich mit der unerwarteten Wendung der Dinge einverstanden und so war Federmann zufriedengestellt, vielleicht mit Ausnahme des Wittwers Wetherington."

Eine Bekanntmachung des dänischen Marineministers stellt fest, daß Dänemark um eine Insel und zugleich um eine Naturmerkwürdigkeit ermer geworden ist. Südlich von der Karibinsel Sudero erhob sich eine mächtige Klippe, gegen 80' hoch, eine wichtige Landmarke für die Schiffer, da sie eine gefährliche Wirbelbewegung, welche sie umgibt, anzeigen; von der Breite aus sah sie aus wie ein Schiff unter vollen Segeln, von Sudero aus wie ein Blaich; sie wurde darum Munkun (Wönde) genannt und galt für eine wundervolle Erscheinung der Aufelsgruppe; in Reiseberichten ist sie meistens abgebildet. Die Wirbelbewegung schenkt ihren Grund unterwoschen zu haben; schon in vorigen Jahren wurde ein Theil der Felsen herab, in diesem Jahrzehnte ist sie in der Wasserlinie abgetragen und zu einem gefährlichen, auch bei Ebbe vom Wasser überdeckten Kliff geworden. Menschenleben sind, da der Fels unbewohnt war, nicht verloren gegangen. Der Bergmann ist von grossem geologischem Interesse; denn er beweist, wie das brandende Feuer allein, stellvertretend im Winter, das Eis unterstüzt, eine bedeutende, aus harten Basalt bestehende Felsschlange nach und nach in der Wasserlinie geradezu abrungen kann, ein Vorgang, dem noch Ansicht einiger Gelehrten die Granitplatte der Bretagne allein die heutige Oberflächenbeschaffenheit verdankt.

Bekanntmachung.
Fleischerinnung zu Dresden.

Die unterzeichnete Innung hat im Jahre 1871 eine zu 5 Proc. verjüngte Anleihe im Gesamtbetrage von 1.080.000 Mark, verfallend in 3600 Stück auf den Zuhörer lautende Schuldscheine à 100 Mark und durch erste Hypothek an dem gesamten, an bisherigen Fleischergasse gelegenen, das Centralischlachthof und Fleischmarktfabrik umfassenden Grundbesitz der Innung gestellt, auszugeben.

Nachdem diese Anleihe durch Auslösung von 180 Stück auf derzeit 1.026.000 Mark sich herabgenommen und die Innungsvor-sammlung vom 5. Juli d. J. beobachtet hat, den Ausfall der Schuldscheine von 5 auf 4 Proc. läßt gleichzeitig herabziehen, auch bei dieser Anleihe das Königl. Ministerium des Inneren, im Einverständnis mit dem Königl. Finanzministerium, die Genehmigung ertheilt hat, so werden hierdurch die Inhaber der 2000 Schuld-scheine vom 5 auf 4 Proc. und die Talons und Coupons zu diesen Schuldscheinen zum Auslaufen gegen neue, auf 4 Proc. laufende Talons und Coupons, deren erster am 1. Juli 1886 fällig wird, in der Zeit vom 10. November 1885 bis 5. December 1886 bei der

Dresdner Bank in Dresden

oder bei den

Herren Günther & Rudolph in Dresden

auswechseln. Wer diesen Austausch bewirkt, erhält eine Prämie von 1 Proc. des Nominalbetrages der zur Auslösung gelangten Schuldscheine in bar. Gleichzeitig gelangt der am 2. Januar 1886 fällige Coupon Nr. 29, und zwar noch nach dem Ausfall von 5 Proc. mit 7 M. 50 Pf. zur Einlösung.

Diejenigen Herren, Schuldscheine, welche nicht rechtzeitig zur Auslösung auf 4 Proc. gelangen, werden auf Grund von § 4 der Haupt- und Wanderverordnung vom 4. Januar 1871 im December 1885 zur Auslösung und demgemäß am 1. Juli 1886 zur Rückzahlung gelangen.

Dresden, am 25. October 1885.

Emil Jank,

Obermeister der Fleischerinnung zu Dresden.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Finanz-Ministeriums soll eine in den Abteilungen 90 und 91 des Reinhardtsdorfer Forstrevieres gelegene und circa 265 Hectaren große Waldhödenfläche, welche sich zur Auslage eines Steinbruches eignet, zunächst auf 5 Jahre ums Meißnigebot und gegen ein festes jährliches Pachtgeld verpachtet werden. Die Fläche ist in der Natur mit Wäldern bestreut und wird auf Verlangen von der Revierverwaltung zu Reinhardtsdorf vorbereitet, auch können bei der Oberforstmeisterei Schandau die Pachtbedingungen eingesehen oder Abschriften davon besorgt werden.

Schriftliche Pachtgebote, welche einmal auf jedes der ersten beiden Pachtjahre und sodann auf jedes der letzten drei Pachtjahre zu richten sind, werden

bis zum 14. November d. J.,

Mittags 12 Uhr,

an den Unterzeichneten entgegenommen.

Oberforstmeisterei Schandau,

den 30. Oktober 1885

Bloßmer.

Den Empfang aller
Neuheiten in Filzhütten
aus den renommirtesten deutschen
Fabriken, sowie von
A. & C. Habig, Hofhutfabr., Wien,
bette mich anzuseigen.

Carl H. Fischer.
1. Geschäft Waisenhausstrasse 7, Café
König.
2. Geschäft Pragerstrasse 48, neben der
Kunstgewerbehalle.

**Fremden-
zimmer
überfüllig.**

Jeder Tag ist im Stände, bestrebt zu
Schlafen in ein Hotel zu verzögern.

Bestellen gratis & franko. Telefonat 20
C. W. Krause, Dresden. Ultimatt 20

Russ. Dampf-, Kiefernadel-
Dampfbäder
und
Irisch-römische
Kasten-
Bäder.
Residenz-Bad,
zwischen 5 Weinligstrasse 5,
und
Lilien- u. Kl. Pianenwegasse.
Für
Damen
Dienstage und
Freitags bis 5 Uhr,
glorre Zeit. Tage f. Herren.
Täglich Moor-, Bassin-,
Wannen-, Kur- u. Hansbäder.

**Die besten
Strick-Wäschinen**
für Groß- und Haus-Industrie
— geeignete Erwerbsmittel für einzelne Personen —
liefern die **Dresdner Strickmaschinenfabrik „Laue & Timaeus“** in Löbtau-Dresden.

Verkaufsstelle: Dresden, Annenstrasse 45
bei C. Weisbach.

**Chocoladen
und Cacao's**

der Kgl. Sächs., Preuß. und
Kais. Hof-Choc. Fabr.

Gebr. Stollwerck
in Köln a. Rhein.

22 Hot-Diplome,

22 goldene, silberne und
bronze Medaillen.

Reelle Zusammensetzung
der Rohprodukte. Voll-
endet mechanische Ein-
richtungen. Garantiert
reine Qualität bei mä-
gigen Preisen.

Niemals-Schilder kennzeichnen
die Conditoreien, Colonial-
Delicates- und Droguen-
Geschäfte, sowie Apotheken,
welche

Stollwerck'sche
Fabrikate

führen.

G. A. W. Mayer's
Brust-Syrup

aus Breslau,

bewährtes Hausmittel bei Husten,
Heiserkeit, Verschleimung,
Hals- und Brustbeschwerden

hält stets Lager

J. E. Mehlhorn
in Stolpen.

750

getrocknete, moderne, gut erhaltenen
Hinterüberzieher,

ganze Anzüge, Röcke, Hüte, Hosenträger,
Schnüre billig zu verkaufen bei

Herberg in Dresden.

Cranachstrasse Nr. 4, part.

Ein sehr sehr gut gehaltener

Herren-Sattel

wird zu kaufen gesucht. Öffnet

mit Breitangel. unter O. W. 015

in die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Geldschränk,

gut erhalten, ganz billig zu ver-

kaufen Moersstrasse 33, vi. Hot.

Eine Zimmer-Douche

zu verkaufen. Windelmannstrasse 9, 1.

**Große Bozner
Maronen**

Wund 28 Pf., bei 5 Pf. 25 Pf.

Ia. Rosenkohl

Pf. 55 Pf., Liter 50 Pf.

Tiroler

Aepfel

Pf. 25 Pf.

**Almeria-
Weintrauben,**

Wund 1 Mark,
beste Bosnische

Pflaumen

Pf. 30 u. 40 Pf.,
französische Cath.-

Pflaumen

Pf. 50, 60, 80 und 100 Pf.
empfohlen!

Lehmann & Leichsenring,

Waizenbaustrasse 31.

Fernsprechstelle 1045.

Schuhmarke.

**R. Kufeka's
Kindermehl**

wird nicht allein für
Kinder zur Ernährung
in gebraucht und zur
Heilung in krankem Zu-
stande angewandt — be-
sondere Arznei verordnet
dasselbe zur Ernährung
Mutter und kleinen mit
demselben jed. Diarrhoe
selbst bei Schwind-
sucht!!!

Dabei ist besonders
hervorzuheben, daß ou-
färer kein Medita-
ment oder sog. Geheim-
mittel, sondern ein ab-
solut reines

**neutrales
Nährmittel**

ist. Dasselbe ist vorzüglich
bei den Herren: **Frohe**
(Engelapotheke), **Gebr.**
Stresemann (Meh-
renapotheke), **Müller**
(Carolapoth. Strie-
nerstr.), **Zielke**, **Ma-
rienenapotheke**, **Altmar-**
th, **Wortmann**, **Maer-
kel**, Dresden-Löbtau.

Der Heim des Todes

wird in manches junge, frisch
pulsirende Leben durch jugend-
liche Verirrungen, Geist und
Körper zerstörende Auschrei-
tungen gelegt. Die Herstellung
der Gewindheit ist in diesen
Fällen schwer, oft unmöglich.
Eine Kurmethode, die sich schon
oft glänzend bewährt hat, wird
in der Schrift **„Das gol-
dene Buch für Männer“**, als Manuskript
für Patienten gebracht,
empfohlen und ist von und
gegen Zahlung von 1 Mark
(Briefmarken) zu bezahlen.

**Deutsche Gesundheits-
Gesellschaft.**

Berlin SW., Lindenstrasse 12.

Von

G. A. W. Mayer's

Brust-Syrup

aus Breslau,

bewährtes Hausmittel bei Husten,

Heiserkeit, Verschleimung,

Hals- und Brustbeschwerden

hält stets Lager

J. E. Mehlhorn

in Stolpen.

750

getrocknete, moderne, gut erhaltenen
Hinterüberzieher,

ganze Anzüge, Röcke, Hüte, Hosenträger,
Schnüre billig zu verkaufen bei

Herberg in Dresden.

Cranachstrasse Nr. 4, part.

Noch unübertroffen sind Kuntze's patentirte Schnellbräter,

C. H. BURK, STUTTGART.



Prämiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Ärzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 500 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Dilligkeit zum Kugeleinsatz.

Burk's Pepsin-Wein, (Pepin-Eiseng) Verdauungs-Fälligkeit. Dienlich bei schwachem oder verstopfem Magen, Sodbrennen, Verstopfung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1., M. 2. und M. 4. 50.

Burk's China-Malvanier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1., M. 2. und M. 4. 50.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1., M. 2. und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein, die jeder Flasche beigelegte Bezeichnung sowie meinen auf der Etikette befindlichen Namenszug.

Detail-Verkauf nur in Apotheken. —

Zu haben in den Apotheken.
Mohren-Apotheke.

L. H. Burk

a Loos nur eine Mark.

Bekanntmachung!

Dem Banthaufe

Carl Heintze, Berlin W..
haben wir den General-Debit unserer**Grossen Gold- u. Silber-Lotterie**Preis pro Loos 1 M. (11 Loos 10 M.)
Ziehung am 11. und 12. November.

übertragen, an welches Loos-Gesuchs unter Beifügung des Betrages zu richten sind.

Das Central-Comitee, i. R.

Heinrich IX. Prinz Reuss.

Jeder Loosbestellung ist für Antragstellung der Loosendung u. Gewinnliste 20 Pf. (für Einschreibsendungen 40 Pf.) beizufügen. Coupons u. Briefmarken werden im Zähly gen.

3079 Gewinne.

Hauptgew. 25000 Mk. Gold.

Gewinn-Plan.

1 Hauptgewinn, eine goldene Säule, Wert 25.000 Mark.	
1 Gewinn im Wert v. 10.000 M.	
1 do. " do. " 5.000 "	
1 do. " do. " 4.000 "	
1 do. " do. " 3.000 "	
1 do. " do. " 2.000 "	
1 do. " do. " 1.000 "	
2 do. v. je 500 M. " 1.000 "	
20 do. " 100 " 2.000 "	
50 do. " 50 " 2.500 "	
150 do. " 30 " 4.500 "	
150 do. " 20 " 3.000 "	
200 do. " 10 " 2.000 "	
500 gold. Münz. à 20 M. " 10.000 "	
1000 Silb. do. à 10 " 10.000 "	
1000 do. " à 5 " 5.000 "	

3079 Gewinne i. Gesammtw. 90.000 M.

Wert 90.000 Mark.

Seit 34 Jahren gegenwärtig der niedrigste Wertstand.

Aus erster Hand Campinas, ein, schwarz, reinsk. à 55, 60, 65, " Direct ohne Zwischenhandel an Consumenten.

Caffee Campinas, saftgrün, ohne schwarze à 70-75, " Diese Preise bieten d. Größtes Geschäft dieser Branche.

v. d. Importleuten Java, grün, sehr gutschmeckend à 75-80, " Consumenten eines Portofolio, sehr kreatig und fein à 90-100, " Exportwaren v. 10-30%.

Mocca, echt arabisch, verlesen à 130, " Auswahl 130 Sorten.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestra. No. 6, I. Et. — Chemnitz, Laubstr. No. 62.

Hamburg — Transit-Lager — Triest.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37,
offen
Winter-
Paletots
für Knaben und Mädchen
im Alter von 2 bis 16 Jahren, aus bekannt guten Stoffen solid gearbeitet, sowohl den höchsten als auch den beiderseitigen Anforderungen im Geschmacke entsprechend, von 6 Mark an bis zu 30 Mark aufwärts.

Nr. 23 Freibergerplatz Nr. 23.

Corsets:

Corsets, einf. Jäzon, St. v. 0,50 M.

Corsets für Kinder " 0,50 "

Corsets, gebügeltes Leibchen " 0,75 "

Corsets, Annähen " 0,90 "

Corsets mit Löffeln " 1,00 "

Corsets, hoch (37 Cm.) " 1,50 "

Corset-Geradshalter " 2,00 "

Corsets, nat. Schnur " 2,50 "

Corsets, nur Federn " 3,00 "

Corsets, Schnuren, extra hochschnürbar, " 4,00 "

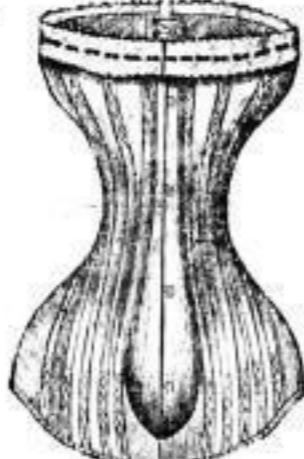
Corsets, Rücken, extra hochschnürbar, " 6,50 "

Corsets mit Gurtans. " 3,50 "

Corsets (Gaulene) " 7,50 "

Corsets v. Tüllstoff " 6,50 "

Corsets für Frauen " 10,00 "



Corsets, Stück von 50 Pf. bis 30 Maf.

Corsets v. 44 Cmtr. bis 98 Cmtr. Weite

Corsets in grau, weiß, schwarz, oliv, blau ic. circa 30-40 verschiedene Jäzons, sind stets in meinen grossen Schaukassen Freibergerplatz 23, mit Preisen versehen, ausgestellt.

Corsets nach Maß in wenigen Tagen.

Corsets nach außerhalb prompt und gewissenhaft.

Corset-Mechanik. Hüft

feben, Rohr und Hüftbein. Unpassende Corsets werden bereitwillig umgetauscht (auch pr. Post)

Stoff- und Rosshaar-Tournuren.

Heinr. Hoffmann,**Nr. 23 Freibergerplatz Nr. 23.**

Weinhandlung und Weinstuben

Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Kommission-Blätter: Dresden-A. Gustav Mendel, Ede Maternus und Rosenstraße. Heinrich Roever, Freibergerplatz.

(Criminalpreise)

Dresden-N. Albin Winter, Bißnitzplatz 4.

Kamenz I. S. Hermann Nächster.

Oederan: Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmiede.

Gustav Mendel, Ede Maternus und Rosenstraße.

Heinrich Roever, Freibergerplatz.

Albin Winter, Bißnitzplatz 4.

Hermann Nächster.

Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmiede.

Gustav Mendel, Ede Maternus und Rosenstraße.

Heinrich Roever, Freibergerplatz.

Albin Winter, Bißnitzplatz 4.

Hermann Nächster.

Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmiede.

erblich 1885 Billigste Bezugssquelle Winter, 1885

für Tuche, Buckskins, Paletots und Joppentoste.

Stets reich assortiert Lager aller Saison-Reizeiten.

Garantiert reinwollige Buckstoffs in den neuesten Mustern per Anzüge, Gehrocke und Blusenleider in Sammgarn, Chervis, etc.

Stoffe für Herbst- und Winter-Paletots, Steifemantel, in denbar großer Auswahl und nur reellen, edlen, farbigen Qualitäten — Joppentoste, Diabolos, Toulous, vorsteigende, dahr. und Axeler Loden (beste Ware für Jagd- und Haushalt).

Baldtoste in Buckskin ähnlichen Mustern und von vorzüglicher Qualität — edlt engl. Veder für Arbeitervögel.

Keine Muster-Kollektion, über 400 Decken in allen Preislagen enthaltend, steht auf Wunsch franco sofort zu Diensten und bemühe ich, das auf jedem einzelnen Muster der Preis und die Breite genau angegeben ist.

Franz Specht, Firma G. Ch. Will, Tuchlager in Schweinfurt a. M. (Bayern).

Abgabe jeden beliebigen Musters. Fronto-Versand nur gegen Nachnahme. — Reichstagsgründung 1774.

Speisekartoffeln frei ins Haus nach Dresden empfiehlt Rittergut Limbach

bei Wilsdruff:

1-9 Ctr. 10-39 Ctr. 40-99 Ctr. 100 und mehr

pr. Ctr. pr. Ctr. pr. Ctr. pr. Ctr.

Champion 2,50 2,20 2, 2 — 2,10

Anderen 2,50 2,10 2, 2 — 2,10

Achilles 2,50 2,10 2, 2 — 2,10

Aurora 2,10 2, 2 — 2,10 2,10

Lieferung in großen und kleinen Posten auch bei Räthe

garantiert frisch.

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

reinster alkalischer

SAUERBRUNN

bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

Heinrich Mattoni, Karlsbad u. Wien.

Haupt-Niederlagen in Dresden: Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz; Weis & Henke, Schlossstrasse 11; Kronen-Apotheke, Neustadt.

Für Wiederverkäufer billigste Engrospreise.

Größte Auswahl von Musikalien.

Musikalien-Abonnement zu d. billigst. Beding. nimmt entgegen

Franz Kempner, Musikalien- u. Buchhandlung, Bürgerwiese Nr. 1.

An allen Orten, wo noch nicht vertreten,

tückige Agenten gesucht.

Deutschen Schaumweinfabrik

WORMS/Rh.

WILHA.ZEMSCHE

Von den billigsten bis feinsten Sorten.

Probesendungen von 12 Flaschen an.

Preis-Courante zu Diensten.

Ein im SW. Berlins gelegenes

Haus mit Seitenflügel, großem Hof und Garten,

welches sich zur Anlage einer Fabrik sehr günstig eignet, ist zu verkaufen. Das Grundstück ist 64 Cu. Metern groß. Adressen von

Selbstkäufern sind unter J. B. 7160 bei Rud. Mosse,

Berlin SW., einzusehen.

Dresden, Webergasse 6. Fernsprechstelle 223. Chemnitz, Marktgäßchen 7.

F. Bringmann, Geßlügel- und Wild-Handlung,

Hauslieferant Sr. Maj. des Königs

und Sr. Kgl. Hoheit Maj. des Prinzen Georg.

Herzogs zu Sachsen,

empfiehlt

Wild und Geßlügel

in reichster Auswahl zu soliden Preisen.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Frack-Verleih-Magazin

A. Nedon, Wilsdrufferstraße 43, III.,

empfiehlt sich in neuen eleganten Fracks (auf Wunsch Anfertigung nach Maß), sowie modernen schwarzen Anzügen geneigter Beachtung.

Ludwig Lincke, Tuch- u. Buckskinhandlung, Georgplatz Nr. 15, Dresden. Grosses Lager v. Neuheiten.

Pelzmäntel

A. W. Schönherr, Grenzstr. 8.
Woll- und Strampfwaren, Tricottänen.

Am heutigen Tage eröffnete ich

Normal-Hemden u. Hosen, eigene Fabrik. **Hohenstein**
Gegründet 1850. bei Chemnitz.

20 Annenstrasse 20 (Eingang nach dem Fischhofplatz)
den Einzelverkauf

deutscher und ungarischer Mühlent-Fabrikate,

der Boellberger Mühle von L. Hildebrand in Boellberg bei Halle a. d. Saale, der Szegediner und Neutraer Dampfmühlen von Berlau, Bock Soehne in Szegedin,
Weizenmehle. **Roggemehle**
der Dampfmühle von F. W. Schütt in Berlin-Moabit

und empfiehlt deren vorzügliche Qualitäten einer gütigen Beachtung.

Dresden, am 4. November 1886.

Verpachtung.

Das an den Hellerbergen bei Dresden gelegene

Grundstück

„Zum letzten Heller“
durch mich auf die Zeit vom 1. October 1886 zu verpachten.
Zum Grundstück gehören ungefähr 26 Hektar Feld- und Weienland,
ein Gasthaus mit Gastwirthschaftsgerechtigkeit, die zur Bewirtschaftung
des Landes erforderlichen Bauleitkeiten, zu Vermietungszwecken
verwendbare Gebäude und große Kelleranlagen. Das Grund-
stück eignet sich auch sehr wohl zum Betriebe des Fleischerei- und
Färbereiwerbes, nicht minder zu einer Fabrik anlage.

Rechtsanwalt Asfeldt, Johannesplatz 2, 3. Etg.

Prima Astrachan-Caviar
aus seinen contractlich verpflichteten Fischerien,
Chinesische Thee's
aller Qualitäten neuester Ernte,
Griechische Weine,
eine Tisch- und Frühstückswine; feinste Dessert- und
kleine Medicinalweine in reinen Naturgewächsen.
H. E. Philipp, an der Grenz-
straße 2.

Johannes-
straße
Nr. 17.
Am
Virtuosen
Platz.

Johannes-
straße
Nr. 17.
Am
Virtuosen
Platz.

Täglich treffen frisch geschossene Hasen-, Hirsch- und Rehwild ein. Daraus Rücken, Rouladen und Filets aus in allen Größen. Außerdem Fasane, Rebhühner, sowie alle Arten wildes und zahmes Geflügel empfiehlt zu billigen Preisen die junge Fasanerie. Wild- und Geflügel-Handlung von Carl Müller, Königl. Sächs. Hoflieferant.

Cigarren-Ausverkauf.
Keine noch bedeutenden Löger von Hamburger, Bremer, reicht import. Havana-, Schweizer und Virginia-Cigarren, türkischen, russischen und amerikanischen Cigaretten, Cigariros in 10-Stück-Cartons verkaufen, am schnellsten damit zu räumen, auch in einzelnen Räucher zu haben. Stiftvorden werden gern verabreicht.
E. Heinemann, Johannesstraße 8, 2. Etg., früher Waisenhausstraße 29.

Bon heute an ab befindet sich unser Comptoir und Wohnung Hochmannstr. 18, II., Ecke Pillnitzerstr., Steinmeierplatz wie bisher Blumenstraße Nr. 10 c.

Flössel & Comp.,
Steinmeiergeschäft u. Steinbruchbesteck.

Das Magazin zum Pfau des Robert Gaideczka,

Kürschner.

8 Frauenstrasse 8,

empfiehlt seine Damen-Pelzmäntel in vorzülicher Qualität zu den bekanntesten billigen aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften Pariser Modellen und macht insbesondere darauf aus, dass neben langen Pelzmänteln auch reizende kurze, nur bis auf die Hüften fallende Jaquets und Mantlets Mode sind. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert. Gute Wollstoffe, prima Seide, beste Sammete, glatte und gemusterte Blümchen etc. sind in den für Pelzmäntel geeigneten Breiten am Lager. Auswärtigen Kunden wird auf Wunsch das die Facons enthaltende Mäntel-Album, welches gegenwärtig 25 Facons für Pelzmäntel enthält, zugewendet.

Am heutigen Tage eröffnete ich

Gegründet 1850.

Normal-Hemden u. Hosen, eigene Fabrik. **Hohenstein**
Gegründet 1850. bei Chemnitz.

20 Annenstrasse 20 (Eingang nach dem Fischhofplatz)
den Einzelverkauf

deutscher und ungarischer Mühlent-Fabrikate,

Weizenmehle. **Roggemehle**

der Boellberger Mühle von L. Hildebrand in Boellberg bei Halle a. d. Saale, der Szegediner und Neutraer Dampfmühlen von Berlau, Bock Soehne in Szegedin,

und empfiehlt deren vorzügliche Qualitäten einer gütigen Beachtung.

Dresden, am 4. November 1886.

Gustav Engelbrecht.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

benimmt Höhe und Schmerzen aller Wunden und Beulen, verhüttet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf. Heilt in kürzester Zeit böse Brüte, Karunkel, veralicht Belchshaben, böse Finger, Frostschäden, Flechten, Brandwunden, aufgesprungene Hände etc. Bei Husten, Stichen, Husten, Diphtheritis, Neißen, Kreuzschmerzen, Gelenkrheumatismus, tritt sofort Linderung ein. Haupt-Depot: Hirschgasse, Dresden, Leipzigstr. 10. Apoth. v. Löbau Plauen. Preis à Schachtel 50 Pf.

Gross. Detail.

Caffee!

36 Webergasse 36, drittes Haus rechts vom Altmarkt.

Vorzügliche Mischungen täglich frisch gerösteter Caffees

1.00 1.20 1.40 1.60 1.80 2.00 per 1/2 Kilo (= 1 Pf.)

Reiches Lager roher Caffees

sofort probirt, von 60 Pf. an austräts.

Erste Dresdner Caffee-Rösterei

mit Motorenbetrieb —

Ehrig & Kürbis.

36 Webergasse 36, drittes Haus rechts vom Altmarkt.

Geschäfts-Eröffnung.

Galanterie- und Spielwaaren-Handlung

Weiße Gasse 5. **Robert Albani,** Weiße Gasse 5.

Hierdurch zeige ich ergeben an, dass ich am heutigen Tage hier ein Galanterie- und Spielwaren-Handlung eröffne.

Mein reichhaltiges Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel bestens empfohlen haltend, bitte ich bei Bedarf um gütige Verstärkung und zeichne, bei soliden Preisen reelle und prompte Bedienung zufließend

Robert Albani, Weiße Gasse 5.



Nürnberg Lebensversicherungs-Bank.

Die Bank sucht für Dresden und Umgegend tüchtige und zuverlässige Agenten für Lebens- und Unfall-Einschreibungen. Gestaltige Offerten abzugeben in der Expedition des Invalidendanz. Dresden unter T. P. 486.

En gross & en detail
J. Olivier, Weissenhausstr. 26.



Concessionirtes Patent-Besorgungs- und Verwerthungs-Bureau für's In- und Ausland von **Carl Fr. Reichelt,** Dresden, Weinligstrasse 2.

Geschäftsprinzip: Brumpe u. billigste Bedienung wie bekannt. Zeichnungen werden billigstend angefertigt und Ideen aufgearbeitet.

Dresdner Kinder- u. Krankenwagenfabrik **G. E. Höfgen,** DRESDEN, Königsbrüderstrasse Nr. 75, Bernhardstrasse Nr. 622, Zwingerstrasse Nr. 8, Bernhardstrasse Nr. 315, liefert in nur dicker Ausführung: Kinderwagen im Preise von 12 M. an, Kinder-Fahrstühle (auch leihweise) von 36 M. an, Kinder-Velocipedes : : : : 10 " Kinder-Bettstellen : : : : 12 " 10 "

G. Rosenmüller, Optiker u. Mechaniker, Dresden-N., 18 Hauptstrasse 18.

empfiehlt Brillen, Viso-nos, Operngläser, Barometer, Thermometer, Zeitzeuge u. alle sonstigen optischen u. mechanischen Instrumente. Reparaturen schnell und solid. Eigene Fabrikation physikalischer und optischer Instrumente. Spezialität: Anemometer für technische u. wissenschaftliche Zwecke.

II. Weiner, Fägensfabrik, Pragerstr. 24, empfiehlt Landauer, Halbschäffen, Bügel-Phant (Flock zum Abnehmen). Americain u. neuester Bacon. Einlauff und Verlauf gebrauchter Wagen. Solide Ausführung von Bestellungen und Reparaturen. Preise billigst.

Stroh-Matratzen vom Turnfeld, à Markt 3 (Die Leichten Hundert), verlässlich. Altstadt: Georgplatz 8. Neustadt: Magazinstraße 3, Pulsnitzerstraße 7.

Nutz-Thüren, Fenster, Dachziegel, Fenstergerüste und Treppen-Stufen werden verkauft. Näheres im Bureau Moritzstrasse 8. **Th. Lehmann,** Baumeister.

Am See 8. Spiegel Am See 8. in verschiedensten Größen und Einrahmungen empfiehlt in sehr reicher Ausführung.

Eduard Wetzlich, am See 8.

Economie-Inspектор.
Feld- und Hof-Bewahrer,
Volontäre, Scholare, Böge
und Wirtschaftsräthen
fortwährend gesucht durch
A. Prosch, Margarethenstr. 1.
zu sofortigen Antritt eine
Berfäuferin

für ein Weißwaren-Geschäft in
einer Provinzialstadt. Gefällige
Ofereten erbitte unter **P. R.**
429 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Gesuch.

Wir suchen zum sofortigen Ein-
tritt einen fridamer jungen Mann
od. junge Dame mit Kenntnissen
in der Buchführung und Fertig-
keit in der Stenographie. Nur
schriftliche Meldungen mit Be-
hobenbekreitung werden erbeten
Bürobürostelle „Fürs Hand“
Dresden-N.

Blumen-Arbeiterinnen
zur jungen Mädchen ordentl. Eltern
zum Vernehmen bei sofort. Verdienst
dauernd angenommen Pragerstr. 11.

Für Töpfer!
2 gute Ofenarbeiter kön-
nen Arbeit erhalten bei **Karl**
Lehmann in **Viena.**

Von einer bedeutenden
Zapeten-Fabrik
wird für sofort, spätestens
am 1. Januar, ein
tück. Reisender

gesucht. Kenntnis der Branche
unbedingt nötig. Übertragen
befordert unter **T. M. 41087**
Rud. Mosse in **Halle a. d. S.**

Gummijug.
Eine leistungsfähige Gummijug-
fabrik sucht einen mit dem
Kauf vertrauten Vertreter
für Dresden. Oft. unter **G. S.**
113 Exped. d. Blattes.

Litt. j. Nädchen
aus guter Familie (Vater), nicht
unter 15 Jahren, kann unter Ver-
tretung der Haustau in der S. Äch-
und allen Zweigen der Wirt-
schaft unentbehrlich gründlich aus-
gebildet werden u. dauernd eine
heimath finden. Briefe unter
M. R. 300 bef. d. Erf. d. Bl.

Gürtler-
gesuch.
Einige geübte Gürtler aus Gäs-
trosen finden dauernde Beschäf-
tigung in der Bronzeraumfabrik
A. Seifert, Wurzen.

Birthhäuser-
Gesuch.
Suche sofort oder bis 1.
März 1886 auf ein Gut von
10 Acren einen zweitläufigen,
tückigen, gut emplo-
baren Mann oder weibl.
Leute zur Bewirtschaftung
unter meiner Leitung. Un-
ter Aufwendung eines
Jahrsabstandes unter **L.**
100 vorlag. Wilsdruff.

Ein Hausmädchen
wird zu sofortigem Antritt gesucht
Plattenstraße 4, Restaurant.

2 junge Damen
aus adelbarer Familie, nur
mit besten Schulkenntnissen,
welche sich behuts Erlernung
der Seiden- und Por-
zesszweige ausbildung
wollen, können sofort unter
günstigen Bedingungen bei
mir erzielt werden.

Daniel Schlesinger,
Schlesingerstr. 4.

Beteiligung.
Zur Vergabeierung eines Dinge-
mitten- u. Agentur-Gebäude sucht
ein fridamer mit circa
1000 M. sehr passend 2. junge
Mausleute oder Landwirthe.
Nach Behinden könnte sich der
Betreihende das Grundstück auch
später selbst erwerben.
Unter **E. B. 669** Exped. d. Bl.

Oberschweizer-
Gesuch.

Zum 1. Januar 1886 wird auf
ein Rittergut im Kreise Dresden
ein tückiger, mit guten Kennt-
nissen vertriebener vertheilbarer
Oberschweizer gesucht. Ofer-
ten unter **S. A. B. 1235**
in die Expedition dieses Blattes.

Einer Dame

Bietet sich Gelegenheit, an einem
gewinnbringenden Großgeschäft
theilzunehmen. Berthe Adressen
unter **F. P. 36** in die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Vertreter

werden für eine der ersten Lebens-
vert.-Banken allgemein gesucht.
Gefällige Ofereten unter
A. 10

Euch- und Herren-

Nak-Geschäft

wird ein Theilhaber mit Kapital
gesucht. Gefällige Ofereten unter
R. E. 440 befinden **Haasen-
stein & Vogler** in **Dresden.**

Schriftsetzer
(Richtverbänder) für Redaktionen
gesucht. Ofereten mit Angabe der
bisherigen Stellung und Gehalts-
ansprüche, event. Beisigung einer
selbstgearbeiteter Muster unter
R. M. 447 durch **Haasen-
stein & Vogler, Dresden.**

Küller-Gehilfen-

Gesuch.
Zwei Küllerhilfen mit guten
Kenntnissen werden zum sofortigen
Antritt gesucht. Lohn nach Über-
einstimmt. Solche, welche mit
Schweinemastung vertraut, haben
den Vorzug. Ofereten niedersul.
unter **Q. R. 5518** bei Herrn
Adolf Mosse in **Dresden.**

Commanditist
oder
Socius.

Eine seit 12 Jahren in Han-
nover etablierte Maschinen-
fabrik sucht sofort ein Komman-
ditkapital von ca. 25-30.000 M.
in V. o. a., wofür hin-
sichtliche Sicherheit auf ein
Privattheim in Dresden gesucht
werden könnte. Eventuell könnte
aucher Socius mit entsprechend
größeres Kapital eintritt. Oft.
erbet. unter **N. V. 1665** in die
Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen
findet sofort Schneidekunst
unter **W. H. 113** bei **Haasen-
stein & Vogler** in Magde-
burg erbeten.

Ein tückiger
Bonbon-Kocher.

der auch Kochs erbeten kann,
unter dauernde Stellung. Ad-
ressen unter **V. J. 728** an **Haasen-
stein & Vogler** in Magde-
burg erbeten.

Directrice.
Eine gewandte Zuschneiderin
für Costumes gesucht. Ofereten
hauptsächl. mit Beisigung der
Photographie, unter **R. 3959**
an **Dr. Schleiter**, Bremen.

1 Zimmer-Gehilfen
sucht sofort **G. Zimmerhälzel**
in **Viena.**

Junge Nädchen.
die im Glazieren von Schle-
ifen, Hüten usw. gehilf sind,
finden Verständigung. Näh.
Wickelstrasse 10, 2. Inst.

Als Hausbursche
sind ein solider, ans. junger
Mensch gute Stelle im Berg-
restaurant in **Cossebaude**
erbeten.

Metalldrücker.
Wichtige Arbeiter, finden dauernde
Beschäftigung bei
Aug. Schöne & Nüssler,
Metallwaren-Fabrik,
Trompeterstrasse 17.

Ein Compagnon
für ein größeres Handelsgeschäft,
wo schon ein eigenes Grundstück
vorhanden ist, wird für hundert
Prozent bringende Handelsartikel
mit einer leichten Einlage von
bis 10.000 Thlr. sofort gesucht.
Ofereten **A. M. 22** lagernd
Hauptpostamt Dresden.

Eine Auslegerin
sucht Goldhüter **Manitz**,
Salzstraße 9.

Ein Handagist-Gehilfe
und eine **Bandagen-Näherin**
finden sofort dauernde Stel-
lung bei **J. C. F. Oetzel**,
A. S. Holzleierant, Amalienstr. 8.

Ein tückiger Packträger
wird ein tückiger

Reisender gesucht.
Südern in der **Invalid-Expedition**
d. Bl. große Absturzstrasse 5, unter
H. C. B. 278 niedersulegen.

Gesuch.
auf sofort ein Mädchen in häus-
licher Arbeit bei **Hofstewig**.
Ofereten erbeten unter **V. R. 278**
Invalidendank Dresden.

Zur Ausbeutung
eines großartigen Artikels mit
hoher Nutzen-thätigkeit oder nüll
Theillaurer mit 2-3000 M.
Einlage sofort gesucht. Baldige
Ofereten unter **R. J. 411** an
Haasenstein & Vogler in
Dresden.

Einen durchaus tückigen
Maschinenmeister

für **Wichtdruck** suchen vor sofort
bei hohem Lohn **Zinsel & Co.**,
Leipzig. Sidonienstrasse 15.

Solide Kaufmire
werden gesucht. Ofereten unter
U. D. 255 **Invalidendank**.

Für ein altrenommirtes,
Gräßeres, feines

Euch- und Herren-

Nak-Geschäft

wird ein Theilhaber mit Kapital
gesucht. Gefällige Ofereten unter
R. E. 440 befinden **Haasen-
stein & Vogler** in **Dresden.**

Gin junger fridamer Mann,
gebienter Unterkoffer, mit
solter Handlichkeit und vorsüglichen
Zeugnissen, wünscht, da er im
Februar f. J. seine Stellung er-
hält, sich als **gelehrter**

Conditor
in einem gleichen Geschäft als
Verkäufer z. möglich zu ma-
chen, würde auch gern in jedem
anderen Geschäft gleiche Stellung
nehmen. Strenge Solidität und
Ehlichkeit angesehen. Werbe
Ofereten unter **V. O. S. 45** in die
Exped. d. Bl., große Klosterstrasse 5, erbeten.

Centr.-Lomb.-Anstalt,
Wilsdrufferstrasse 29, 1. gewährt
Geld auf Staats- und
Industrie-, Spar-
bücher, Gold- und Silbergegenstände,
Uhren, Kleider, Wäsche, Bettlen,
Stoffe aller Art, Zigaretten, sowie
größ. Kolonialwarenpothen.
Expedition unter Vorsthub.

240,000 bis
260,000 M.

sind sofort oder später gegen
sichere Hypothek auf Häuser und
Güter zu 4½ und 4½ der 4
Prozent zusammen oder getheilt
langjährig feststellbare auszuleben.

Directe Gewebe unter **Capital**
622 an den **„Invaliden-
dank“ Leipzig** franz zu richten.

Baugeld für jetzt und später auszuleben.
Oft. unter **R. U. 6** Exped. d. Bl.

Accept-Credit

erhalten solente Firmen unter
Discretion und eouanten Be-
dingungen. Oft. unter **B. V. 991**

Gin anständ. Mädchen, welches
sich bald angenommen, sucht
unter sehr deich Ansprüchen gute
Stellung als

Verkäuferin
in einem Konditorladen ob. zum
Gläubigern, da selbe darin
sich eingerichtet. Selbe steht
viel auf gute Behandlung.
Antritt kann sofort erfolgen. Ver-
mögen zu frechen. Breitestraße 10, 4.
erbeten.

Hundert Mark
Demnigen, welches einem Kauf-
mann, Mitte Wer., eine dauernde
Stellung verdiene. Adressen
unter **X. X. 9** in die
Expedition d. Blattes niedersul.

Stelle-Gesuch.
Ein Maschinen-Schlosser,
welcher schon 12 Jahre Meister-
stelle vertreten, sucht, genügt auf
gute Zeugnisse, anderweite Ziel-
lung, gleichzeitig welcher Branche.
Adr. erbeten Wienerstraße 10, 4,
bei Stein.

Naumannsposten.
mit oder ohne Garten, geräumige,
gefundene Wohnung erwünscht.
Werbe Adressen niedersulzugen u.
spezielle Auskunft erbetet gütigst
Herr **Chemikermeister Haase**,
Ammounstrasse 31, zweite Etage,
Vormittags von 10-3 Uhr.

Obermüller-
Stelle-Gesuch.

Gin tückiger, starker Ober-
müller, mit sämmlischen Maschinen
der Neuer vertraut, der einfachen
Buchführung mäßig, welches in
großen Handelsmühlen als solder
fungiert, auch unter bescheidenen
Ansprüchen endernt die Stellung.
Ofereten unter **L. B. 529** an
die Herren **Haasenstein & Vogler** in
Dresden.

Gin frärt. Mädchen von 16 J.
1. sof. Stell. Grüneleit. 23, 4. t.

Stelle-Gesuch.
Gin junger Mann, der seine
Lehrzeit im **Comptoir** eines
Mühlenabstimmungs ver-
richtet und sich mit sämmlichen
Arbeiten der Mühle, sowieso mit
der dopp. Buchführung befaunt
nemadzt hat, sucht Stellung als
Comptoirist oder **Lagerist**.
Antritt kann sofort gesucht.
Gefällige Mühlenanprüche befreiden. Gie.
erbeten unter **N. D. 5517** an
Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Gin gebildete, durchaus er-
fahrene Witwe wünscht ein
Kind

von zweiten Alter an, sei es von
seiner Familie oder von hoher Abkunft,
wie gewisste u. vorgefallte
Pflege zu nehmen. Mähres auf
Ofereten unter **K. G. 400** in die
Exped. d. Bl.

Ziehkind
wird nach auswärtig in gute Pflege
genommen. Gie. Ofereten unter
A. S. 371 Exped. d. Bl. erbd.

Gin Kind w. in g. Pflege ge-
föhlt. Böschweg 58, 1. t.

Solide Mädchen finden Aufnahme
mit Vertragsverein bei Frau
Traber, Holzante, Blätterstrasse 29, zunächst dem Waldpark.

Damen finden diskrete Auf-
nahme **Traber**, 56, Dresden-
N. bei **E. Weber**, langjährige
Überbeamme im Kgl. Entwick-
lungs-Institut.

Damen in allen Angelegenheiten
bei Frau **Görtner**, Gebärmutter,
Berlin, Roederstrasse 23, 2.

Damen finden unter strenger
Diskretion freund. Aufnahme,
Rath und Hilfe bei Frau **Ba-
mann**, Gebärmutter, Berlin,
Rathstrasse 20.

Damen find. Rath u. hilfe
in allen diskreten Fällen bei
Frau **Wilh. Berlin**, Stein-
meisterstrasse 30, Rath links 1 Treppen.

40-45.000 Mark
aus Privathand zum 1. Januar
1886 auf Mittergüter hinter land-
schaftlichen Geländer zu zeitgemä-
ßen Kosten auszuleben. Ofereten
erbeten unter **T. Z. 263**
„Invalidendank“ Dresden.

Gin alt, alleinsteh. Person sucht
Zulösung bürgerl. Haushalt.

Gin jung. Mädchen, welches im

Thee
neuer Ernte
empfiehlt

J. Olivier,
Waisenhausstr. 26.

Wollene
sowie
halbwollene
Artikel
für die Wintersaison
als:

Lama,

elegante, schöne Sachen, in Blaich- und Tuchgewebe, zu ganzen Anzügen, Stöcken, Röcken, (doppelt breite Waare), Meter 2, 2½, 2½, 3, 3½ Mark. — Elle 110, 125, 140, 175, 200 Pf.

Einfarbige
Hemden-Lamas
(gelöpt),
Meter 150 — Elle 85 Pf.

Rockflanelle

in gediegenen Qualitäten, einfarbig und carriert, die ältesten neuesten Muster.

Meter 175, 190, 210 Pf.,

— Elle 100, 110, 120 Pf.

Feine Moltons
in den beliebtesten Farben und
großen Qualitäten-Sortiment.

Sleiderstoffe,
die modernen und hübschesten
Grenzen für Erwachsene und
Kinder in sehr grosser
Auswahl.

Halb-Lama,

der beliebte Stoff zu praktischen
Strapazier-Anzügen, für jeden
Gelehrten zur Bekleidung am Lager,
in besterhaltender Qualität und
richtig breit,

Meter nur 80 u. 105 Pf.,

— Elle 45 u. 60 Pf.

Außerdem noch eine reich-
haltige Zusammenstellung
prachtvoller, neuest fabrikirter
wollener

Kopf- und Hals-
Tücher,
das Stück 50, 60, 75, 100, 125,
150, 200 Pf. u. s. w.

Weiter offerre:

Hemden-
Barchent,

in großer Menge
von Sorten,
Meter 40, 45, 50, 55—60 Pf.
— Elle 23, 25, 28, 30—50 Pf.

Lamabarchent
und

Kalmuck oder
Düffel

in den ersten Qualitäten,
Meter 50 und 80 Pf.,
— Elle 28 und 45 Pf.,
davon

fertige Jacken,
sehr gut gearbeitet und in voll-
kommenen Größen,

Stück 140, 150 und 225 Pf.

Friedr. Paul
Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Heirat
Rittergut im Kreis Görlitz (Böhmen)
Preis 20 Pf. ohne Angabe, Berlin
8W. 6L. für Dame 10.

Wiederverkäufer

C. F. A.
Richter & Sohn

offerren zu bill. Preisen

Puppenkörper,

Puppenköpfe

und Zubehör.

Wallstrasse 4

geradüber der Post.

Münchner Wierläse, sehr sein
im Gelehrten, Stanislaus-
verlagung, liefert das Post-Görlitz
(50 S. Inhalt) zu M. 4,20 frco.
ungen Nachnahme **J. Hutter**
in München, Blumenstr. 3.

Zum Besticken

empfehlen wir vorgezeichnete

Wickendecken,
Tablettedecken,
Buffetdecken,
Tischläufer,
Tischdecken,
Handtächer,
Servietten etc.

Praktische Neuheit:

Grenzlich-Hordrudi.

Radloff & Böttcher

Waisenhausstr. 29.

Nur zahlt
mit dieser Schuhmarke.
Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir

zur bauerlichen, unbürokratischen
Schuhkleidung, befindet sich jetzt, die
jungen Generationen, erfreut.
Dauende Heilung aller Schwäche-
zustände, Blähgeschw. Angst-
gefühle, Kopfschmerz, Magen-
Ulcus, Herzschw. Magen-
Ulcus, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden etc.

Alles Körper besteht aus jeder statore
beständigen Circulus, Preis 1 Fl.
Mk. 5.—, ganz Fl. Mk. 9.—
gegen Erschöpfung oder Nachnahme.

Haupt-Depot: M. Schulz,
Hannover, Schillerstr. Depot:

Albert-Apotheke, Leipzig
Schloss-Apotheke, Chemnitz
Stadt-Apotheke, Bautzen, Apotheke
A. Gödel, Borna, städt. Apotheke,
Eppendorf, Dresden, Apotheke,
Glauchau, Mügeln, Adler-
Apotheke, Reichenbach i. B.,
Rgl. Apotheke, Schöitz, Rgl. Apotheke,
Tharandt, Königl. Apotheke, Wittgenstadt, Kran-
ner zu besuchen durch: Carl
Blen, Dresden, Altenkirchen,
Dr. Kaufmann, Grimma, Emil
Wolff, Auerbach, A. Wagner,
Weißberg, Paul Schäfer, Kamenz, Carl Otto,
Werda.

Gin- und Bergauf
von Ihnen, Gold u. Silber, Leib-
bauscheine, Bettlen, Wäsche, Klei-
dungsstücke, Stoffen, ganz Nach.
Dippoldiswalde Weiß 5, portierte,
im Lombard-Geldsack.

Gesegenheitskäse.
Saubrangirte Muster in
Teppichen

verschied. Größen, Qualitäten,
s. wenig als die Hälfte, v. 4 Fl.

Gardinen,
vor Jahr. Muster, Fenst. u. 75 Pf.
Tischbed. 1 M. Teppicholt. 50 Pf.
Möbelputzher. 50 Pf. Verlegen.
1 M. u. verschied. m. im Bazar
14 Galeriestrasse 11.

Gummiaaren:
Gummistrümpfe u. Binden, großes
Lager, Verkauf nach ausprüft.
Herrn. Pöhlert, Vandagut und
Orthopä. Gr. Völkerstrasse 24.

Eis. Bettstellen
nebst Matratzen.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Knöpfe,
kleiderflecken ic. zur
Damenkleider et. enorm bill.

A. H. Theising jr.
Marienstr. 8, Antoniplatz 8.

Loden,
reine Wolle,
120 breit,
Meter
1,30.

Adolph Renner
9 Altmarkt 9.
Eckhaus, Wallstrasse 23.

Wän. **Wollheringe,**
Schoß 80 Pf. im Ganzen billiger,
bei Dörschau, Freibergerplatz 23

Lampen

Lampen

Lampen

alter Mit. als Handlampen
von 45 Pf. an, große Hänge-
lampen mit Glühlampen von
1 M. 50 Pf. an, Ampeln,
Salon-, Tisch- und Hänge-
lampen in eisernen, Leder mit
Schwarz und allen neuen Aus-
führungen in großer Auswahl
zu auffallend billigen Preisen.

6 Diamant-Brenner
sowie Brenner verschieden
Sorten, brennen abfallend gut
gef. Ansicht.

Meissner
Porzell.-Tisch- u. Hängelampen
(SPECIALITÄT), schön neue ge-
blümpte Leisten, Stück von
12 Mf. empfehlen.

Gebrüder Giese
Dresden-Neustadt,
am Markt Nr. 7.

Zur
Conservirung
des Haares

Eau des Quinine,
Eau athénienne,
Honig-Wasser,
Schuppen-Wasser,
Blumen-Pomade,
Vaseline-Pomade,
Apfel-Pomade,
Glycerin-Pomade,
Ricinus-Oel-Pomade,
Rindmark-Pomade,
Eis-Pomade,
China-Pomade,
Klettenwurzel-Oel,
Nuss-Oel,
Blumen-Oel,
Brillantine

empfiehlt
in bester Qualität

T. Louis Guthmann,
Schloßstrasse 25,
Pragerstrasse 34 und
Bauherstrasse 10.

Glycerin - Goldcreamseife
die beste Seife, um einen satten,
weichen Teint zu erhalten; Mutter,
welche ihren Kindern einen schönen
Teint verschaffen wollen, sollten
sich nur dieser Seife bedienen.
Preis à Paket, 3 Stück, 50 Pf.
zu haben bei Weigel & Zeh,
Alfred Weigel, Jr., Wohl-
mann und H. Kellner & Sohn,
Wildstrudelstrasse 46.

Sehr Gebrauchs-Butter,
8 Pf. Süßrahmtafelbutter
auch geiziges M. 10.—, franco
per Nachm. **L. Durst.** Wohl-
mann, Kempen, Bantern.

Leberthran
(gelben und weißen) in bekannter
Gute aus Bergen u. Dobrovar,
wie ihn die Herren Aerzte seit ca.
30 Jahren in der lieb'n Kinder-
heilanstalt verordnen,
in Flaschen zu 50 Pf. 40 Pf.
50 Pf. 50 un. 100 Pf.

A. H. Theising jr.
8 Marienstr. 8 Antonipl. 8
verändert seine Artikel in
best. Qualität nach auswärts
bietet, gegen Vereinigung
od. Nachnahme des Betrages.

Gut bezahlt
werden getr. Kleidung, Win-
terdrä. Hosen, Schnürwer.,
Bett-, Wäsche, gebrauchte Möbel,
Werner, gr. Blauenscheit. 21.
Auf Bestell. kommt selbts ins Haus.

Ein compl. Falzengaffer
u. ein eis. Fassengerinne,
30 Mtr. lang, 885 mm. br., 285 mm.
tiefe, in billig zu verkaufen.
Gest. Anfragen gib. unter N. R.
Nr. 151 an den „Invaliden-
dient“ Dresden.

Medicinal-
Dorsch-Leberthran,
höchst gereinigt, sehr frisch, ganz
besonders wirksam gegen Lungen-
und Drüsenerkrankungen, Scrofeln,
Schwächlichkeit der Kinder u. s. w.
empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Gardinen
in Null, engl. gest. Art., in ganzen
Stücken 22 Mtr., 120 Cm. breit,
für 9 Mtr. in Resten 1 M. 50 Pf.
Wachstuch in allen Farben u.
Breiten, in Resten sehr billig.
Herrn. Cohn, Alte Post.

Billigste Einkaufquelle.
Teppiche

mit kleinen Webeschn., saum
sichtbar, für große Salons und
Zimmer passend, in nur schweren
Qualitäten, à St. 8 M., Mohair-
plüsch, Kontaktflockenstoffe, Cocos
in allen Breiten, in Resten sehr billig

Gardinen
in Null, engl. gest. Art., in ganzen
Stücken 22 Mtr., 120 Cm. breit,
für 9 Mtr. in Resten 1 M. 50 Pf.
Wachstuch in allen Farben u.
Breiten, in Resten sehr billig.
Herrn. Cohn, Alte Post.

R. Freiesleben
Postplatz 1, Bremen,
verändert seine bekannt Artikel
best. Qualität, auch brieflich
per Nachnahme oder gegen
Entsendung des Betrages.

Ein mittlerer Schlüssel
u. 1 Kanonenhofen in g. Stand b.
vert. Rosephinenstr. 4 Dausmann.

Loose
in 1/2, 1, 1 1/2 u. 2 1/2 für 5. Klasse
108. **G. & C. P. Poterie** empfiehlt
Ferd. Gebhard,
Dresden, Mathildenstrasse 35.

Broschen
u. and. Schmucksachen
C. F. A.
Richter & Sohn,
Wallstrasse 4.

Ein mittlerer Schlüssel
u. 1 Kanonenhofen in g. Stand b.
vert. Rosephinenstr. 4 Dausmann.

Brodhobel
neuerliches Patent, äußerst praktisch,
Stück 4 M. 75 Pf. empfiehlt das
Rücksenschiff von

Gebrüder Giese,
Neustadt am Markt.

Pianinos,

Harmoniums,

Genfer

Musikwerke

mit Gesangsalien, sowie alle Arten,

von den einfachsten bis zu den

elegantesten, Rustwerke.

Musikgegenstände.

Instrumenten - Saiten-

Lager von

W. Gräbner,

7 Waisenhausstrasse 7

(Café König).

(Neu) Herophon.

Ariston, Melophon mit über 1000
Stücken auf Lager.

Große Drech-Pianinos mit

Glöckchen u. Trommeln.

Violinen</p

Eichwaaren - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Tuch- und Buckskin-Engros-Geschäfts verlaufen wir unter reich assortirtes Lager anerkannt vorzüglicher englischer und deutscher Herren-Kleiderstoffe jeden Gutes für Anzüge, Brustleider, Paletots u. s. w. zu billigsten Preisen und geben auch im einzelnen jedes Maass ab.

Ebenso empfehlen wir Stoffe ab.

Damen-Regenmäntel, Jaquets, Paletots in gebiegenen, halbarten Qualitäten.

Gebr. Stubmann,
Wilsdrufferstrasse Nr. 12, 1. Etage.

Havana-Cigarren 1885er Ernte.

Wir empfingen von ersten Marken:

Hoyo de Monterrey La Intimidad Cabanas y Carvajal
Flor de Morales La Corona Manuel Garcia Alonso
El Aguila de oro (Bock & Co.) La Carolina Lo Mejor
Flor de Tabacos (Partagas) Flor de Cuba La Espanola,
die wir als das Beste, was dieser Jahrgang geliefert hat, empfehlen können.

Busch & Co.
Cigarren-Engros- und Import-Geschäft
Dresden, Waisenhausstr. 11 (Börsengebäude).

Die Damen-Mäntelfabrik

von
C. Scheunert Gegründet 1859.

Dresden-Alstadt, 24 Große Brüdergasse 24,

vis-à-vis Restaurant Renner.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winterzeit zu soliden Preisen.

Streng reelle Bedienung. Anerkannt beste Arbeit.

Kleider-Stoffe für Herbst und Winter

Bieten fast meine Lager, folge vieler eingetroffener Neuheiten reichhaltige Auswahl.
Empfehle glatt reinwoll. Stoffe, Loden, Cheviot, Bison, Schleifenstoffe, Bordürenkleider etc.

Praktische dauerhafte Stoffe für Haus und Schnittleider.

Reizende helle uni u. bedruckte Stoffe für Abendkleider.

Schwarze Cachemirs,

reine Fosse, Meter von 1 Mk. 20 Pf. an, langbewährte Qualität.
Verkaufe durchweg billig aber fest; bitte um Besichtigung meiner Schaukästen.

C. H. Wunderling,

Altmarkt Nr. 18, parterre und erste Etage.

J. Spörri, 15 Pragerstr. 15.

Nach längriger Unterbrechung veranstalte ich wieder einen großen

Ausverkauf.

Dieselbe umfasst:

- 1) Schwarze u. farb. Seidenstoffe,
- 2) Wollstoffe dies- u. leichtjähriger Saison.

Die zurückgelassenen Waren werden bedeutend unter Kostenpreis verkauft und empfehle ich diese aussergewöhnliche Gelegenheit der geübten Damenwelt aufs Beste.

J. Spörri, 15 Pragerstraße 15.

N.B. Der Verkauf findet in den oberen Räumlichkeiten statt und dauert vom 5. Novbr. bis Weihnachten.



Pferde-Berkauf.

Eine Auswahl hochgelegter egaler, gut geschnittenen Wagenpferde und ältere Einspanner steht bei stetig zellier felder Be- dienung zum Berkauf bei

Gebr. Hirschlaß,
Baugnstrasse 82.
Gernspechtauhaus 500.

Schweinefleisch

a Pf. 60 Pf.

Wölkerfleisch

a Pf. 70 Pf.

Schnitzen im Ganzen

a Pf. 80 Pf.

Zwiebel

a Pf. 75 Pf.

Hausfleiß Wurst

a Pf. 60 Pf.

Salzgasse Nr. 5.

Ein Pianino,
gebraucht, ist billig zu verkaufen
Baugnstrasse 31, 3. Et. Bever.

In der Schuhfabrik Georgplatz Nr. 15, Hintergebäude parterre, werden allerlei Schuhe und Stiefel, darunter eine grosse Partie

Tanzschuhe, wegen unbedeutender Mängel, welche weder die Haltbarkeit noch die Form-Schönheit beeinträchtigen, billig abgegeben.

Vogelkäfige,
billige bessere Sachen
C. F. A.
Richter & Sohn,
Wallstrasse 4.

Hochfeine Käse!

Gamembert à Stud 70 Pf.
Neufchatelet : 25 Pf.
Fromage de Ble : 25 Pf.
Altenburger Käse : 25 Pf.
Olmücher Käse : 25 Pf.
Dresdner Bierkäse : 25 Pf.
Thüringer Kämmelkäse : 25 Pf.
empfehlen
Gebrüder Birkner,
Seestraße 8
und Schreiberstrasse 9.

Reelles Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein, Ende 20er, von angenehmem Aussehen u. guten Rats, wähnt die Bekanntschaft eines älteren, achtbaren, gutstudierten Herrn oder Beamten, welcher Herzogen Güte u. Höflichkeit höher schätzt, als Vermögen, behält baldiger Verarbeitung. Nur reelle D. g. beliebt man unter China. V. J. 80 hauptwohltag. Gehalit bis 12. d. M. niedrigst legen. Persönliche Vorstellung erwünscht. Anonym und Vermittler verbieten.

Fertige Ströhäcke,

Stud von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreiberstrasse Nr. 2.

Nur bis 15. November Ausverkauf

antidrogerter Puppen u. Läuf-
linge zu u. unter Einsatzauspreis.

Anton Koch, Webergasse 7.

Das Puhgeschäft
von Marie Richter,
früher B. Philipp. Am See 22.
Eingang kleine Blauenstraße,
empfiehlt sich den geübten Damen
in allen Winter-Neuheiten.
Hilfsläufe werden wie neu vor-
gerichtet. Dräuer-Attila in größter
Auswahl. Hüte zu verleihen
von 50 Pf. an.

Vollständig neue
Husaren-
Equipirung,
2. Regiment, aus freier Hand
billig zu verkaufen. Adr. unter
P. P. postl. Nördlichenbroda.

f. ungar. Mehl,
täglich frisch gemahlenen Mohn
empfiehlt **C. Schöemann,**
Breitestr. Kaufsalen, Laden 8.

In Consignation
empfing ich von London 100 Fass

1885er
Havana-Plantagen-
Cigarren
von ganz vorzüglicher, ganz milder Qualität und öffnete die-
selbe billig
pro Orig.-Fass à 1000 Stück M. 90 freo.,
pro 100 Stück M. 9.50 freo.,
pro Packet à 10 Stück M. 1.—
als etwas selten Schön.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

E. Busse,
Cigarren-Importeur
Dresden, Wilsdrufferstr. 42, par. u. 1. Etage.

Rein chines. Thee in Blättern

ist in Bezug auf Ausgleichszeit, Güte, Preis und vorzügliche Verwendung so vortheilhaft, als Weber's echt chinesischer Compre-Thee, denn während 1/4 Pfund von den gewöhnlichen Theesorten nur etwa 90 Tassen Getränk liefert, erhält man von 1/4 Pfund Weber's echt chinesischen Compre-Thee 150 Tassen

■ also 60 Tassen mehr ■

gleich gutes und starkes Getränk. Weber's echt chines. Compre-Thee ist in 4 verschiedenen Qualitäten in Cartons, enthaltend ca. 125 Gramm = 1/4 Pfund Thee, zum Preise von 90, 100, 125 u. 150 Pfennig in renommierten Colonialwaren-, Delikatess- und Drogen-Handlungen zu haben.

Echt Persische Original-Teppiche

(nur alte wertvolle Exemplare)
verschiedene in folgenden Qualitäten in Cartons, enthaltend ca. 125 Gramm = 1/4 Pfund Thee, zum Preise von 90, 100, 125 u. 150 Pfennig in renommierten Colonialwaren-, Delikatess- und Drogen-Handlungen zu haben.

Kurze & Fliegeln,

Teppich- u. Möbelstoff- Handlung,

30 große Brüdergasse 30.

N.B. Besichtigung gern gestattet. ■

En gros. En détail.

Thee

neuester Ernte
ist
in bekannter vorzüglicher Qualität
eingetroffen.

R. Seelig & Hille,
Schlossstrasse 5.

Import.

Export.

Original Chinesische Handlung
Taen Arr Hee
empfiehlt seine vorzüglichen

Thee's

neuester Ernte
von Mark 2,50 per Pf. an.
En gros. En détail.
Berlin W., Dresden,
Leipzigerstrasse 122. Bankstrasse 1.

Reichhaltiges Lager in
China- und Japanwaaren.

Fasten-Bretzeln und Pfannkuchen

von besonderer Güte und frisch frisch, empfiehlt
B. Franke, Breitestrasse 20.